

# HANDWERK

in Bremen und Bremerhaven



## Imagearbeit mit Craft-Bier

Bremer Braumeisterin wirbt bundesweit  
für die Ausbildung im Handwerk.

Alle wichtigen  
Infos und Antworten  
zur Corona-Krise  
entnehmen Sie bitte  
der Homepage  
der HWK Bremen  
[www.hwk-bremen.de](http://www.hwk-bremen.de)

### Azubis gesucht

Handwerksbetriebe in Bremen und Bremerhaven bieten noch zahlreiche freie Ausbildungsplätze.

### Baustoffmangel

Wenn Lieferengpässe die Liquidität von Unternehmen belasten.



**AOK**  
Die Gesundheitskasse.

# GEMEINSAM GEHT'S LEICHTER

Die AOK unterstützt mich in vielfacher Weise. Zum Beispiel mit dem AOK-Krankenhausnavigator: Sollte ich mal operiert werden müssen, kann ich sehen, welche Klinik im Land Bremen dafür am besten geeignet ist. Ein richtig guter Service, finde ich.

[aok.de/bremen](https://aok.de/bremen)

Alle Infos zum Programm 750€ PLUS unter [aok.de/bremen](https://aok.de/bremen)



” Die Chancen auf eine Ausbildung sind in diesem Jahr hervorragend “

*Liebe Handwerkerinnen und Handwerker,  
sehr geehrte Leserinnen und Leser,*

die Sommerferien sind zum Erholen da. Viele Menschen befinden sich im Urlaub und auch im Handwerk läuft insgesamt weniger. Im August beginnt das neue Ausbildungsjahr. In diesem Jahr ist jedoch vieles anders. Trotz guter Auftragslage haben bereits in den Wochen vor den Ferien zahlreiche Betriebe wegen der anhaltenden Materialknappheit keine neuen Baustellen begonnen. Außerdem haben Handwerker häufig große Schwierigkeiten, gute Auszubildende zu finden. Bundesweit kamen bei der Agentur für Arbeit zwischenzeitlich vier Jugendliche auf fünf freie Lehrstellen. In der Lehrstellenbörse des Bremer Handwerks waren zum Redaktionsschluss dieser Ausgabe rund 200 Ausbildungsplätze frei. Dies ist die Konsequenz, dass in der Pandemiezeit kaum eine Berufsorientierung stattgefunden hat, kaum eine Ausbildungsmesse, kaum ein Praktikum.

Zwar haben etliche Betriebe auf verschiedensten Onlinekanälen um Azubis geworben, doch das hat nur bedingt funktioniert. Und so wird in diesen Wochen deutlich, wie sehr Deutschland Handwerker fehlen.

Wo Schatten ist, muss aber auch Licht sein. Im Umkehrschluss bedeutet dies: Die Chancen auf eine Ausbildung sind für Jugendliche hervorragend. Betriebe sollten deshalb unbedingt die kommenden Wochen nutzen, um möglichst viele Jugendliche für eine Ausbildung zu gewinnen. Werben Sie an Ihrem Firmengebäude, an Baustellen, sprechen Sie mit Eltern, bieten Sie Ferienjobs und Praktika oder betriebliche Kennenlertage an und machen Sie Lust auf Ausbildung. Werben Sie für die tollen Aufstiegschancen im Handwerk, denn für die Meisterausbildung gibt es Zuschüsse und für deren Bestehen sowie Betriebsgründungen Prämien. So kann man sich gefördert weiterbilden und später einen Betrieb übernehmen. Auf diesem Gebiet hat sich in den vergangenen zwei Jahren viel getan. Sollte Ihr Betrieb zum Beispiel von der Corona-Krise hart getroffen sein und dennoch Lehrlinge einstellen, kann jede Lehrstelle mit 4000 Euro gefördert werden. Für Unternehmen, die über ihren Bedarf ausbilden, gibt es sogar 6000 Euro. Dies ist eine wertvolle Anerkennung und hilft, Liquiditätslücken für Ausbildungsvergütungen zu kompensieren. Deshalb mein Tipp: Verstärken Sie noch einmal Ihre Aktivitäten, um ihre Ausbildungsplätze vorzustellen und seien Sie innovativ dabei. Auch der Service der Passgenauen Besetzung der Handwerkskammer kann dabei unterstützen, Betriebe und Jugendliche zusammenzubringen. Und bedenken Sie bitte, dass während der Pandemie zahlreiche Jugendliche nicht so qualifiziert werden konnten wie in den Vorjahren, und dass gerade junge Leute ohne Top-Schulabschluss in vielen Betrieben nach der Ausbildung oft zu den leistungsstärksten und treuesten Mitarbeitern gehören.

Mit diesen Gedanken und der Hoffnung, dass noch viele Ausbildungsverträge zustande kommen, wünsche ich Ihnen einen schönen Sommer, tolle Ferien und gute Erholung.



Thomas Kurzke  
Präsident der Handwerkskammer Bremen



# INHALT

TITELTHEMA	6
AUS- / WEITERBILDUNG	14
HANDWERK AKTIV	17
IM FOKUS	24
NEWS / BETRIEBE	26
TIPPS & TRENDS	29
PERSONALIEN	34
BETRIEBSBÖRSE	36
VERANSTALTUNGEN	38



16

## AUS- / WEITERBILDUNG

Ausbildungsqualität im Fokus	14
Gut vorbereitet in die Gesellenprüfung	16
Prüfung unter Hochspannung	17

## HANDWERK AKTIV

Blick durch ökologische Brille	18
Kurz-Doku: „Dann macht das einfach“	19
Handwerk präsentiert sich Schülern	20
Ankündigung: Handwerks-Ma(h)l-Zeit	21
Technik-Fuchs berät Betriebe	22
Umweltpartner Handwerk	23



6

## TITELTHEMA

# Bewirb Dich

## Zahlreiche freie Ausbildungsstellen 6

Handwerkskammer, Handelskammer und Unternehmensverbände rufen junge Menschen zur Bewerbung auf.

## „Sommer der Berufsausbildung“ 11

Bündnis möchte mit Unterstützung des Handwerks möglichst viele Jugendliche in die Ausbildung begleiten.

## IM FOKUS

Maßnahmen gegen Baustoffmangel	24
Baustoffmangel belastet Liquidität	25

## NEWS / BETRIEBE

Einheitliches Unternehmenskonto	26
75 Jahre Raguse + Voss	27
Erfolg mit Familienfreundlichkeit	28



27



31

## TIPPS & TRENDS

Solarberatung für Betriebe	30
Facebook und „Insta“ für Handwerker	31
Handwerker:in des Jahres gesucht	33

## PERSONALIEN

Neue Kollegin in der Buchhaltung	34
Jubiläen & Geburtstage	34

## VERANSTALTUNGEN

Juli / August 2021	38
--------------------	----

## SERVICE

Betriebsbörse	36
Impressum	37



Haben gemeinsam junge Menschen zur Ausbildung aufgerufen (v.l.): Lutz Oelsner, Präsident der Unternehmensverbände im Lande Bremen, Janina Marahrens-Hashagen, Präses der Handelskammer Bremen – IHK für Bremen und Bremerhaven, und Thomas Kurzke, Präses der Handwerkskammer Bremen.

## Zahlreiche freie Ausbildungsstellen

Handelskammer, Handwerkskammer und Unternehmensverbände rufen gemeinsam junge Menschen zur Bewerbung auf.

■ Bei einer gemeinsamen Pressekonferenz haben die Handwerkskammer Bremen, die Handelskammer Bremen – IHK für Bremen und Bremerhaven sowie die Unternehmensverbände im Lande Bremen auf den großen Bedarf der Betriebe an guten und motivierten Auszubildenden hingewiesen. Für den Ausbildungsstart im Herbst sind ihnen zufolge noch rund 2.000 Plätze frei und können kurzfristig vergeben werden.

Thomas Kurzke, Präses der Handwerkskammer Bremen, sagte: „2020 konnten viele Ausbildungsplätze Corona-bedingt erst sehr spät besetzt werden. Es gab einen großen Mangel an Bewerbern für die freien Ausbildungsplätze im Handwerk. Diese Situation könnte in diesem Jahr erneut eintreten. Nach wie vor fällt es vielen Betrieben schwer, gute Bewerberinnen und Bewerber zu finden. Wir sind aber optimistisch, das Ziel von 1.050 bis 1.100 neuen Ausbildungsverträgen auch 2021 zu erreichen.“

Die Zahl der neu geschlossenen Ausbildungsverträge im Handwerk liegt zurzeit bei rund 260 und damit 8,9 Prozent über dem Wert des Vorjahres. In der Lehrstellenbörse des Handwerks gibt es aktuell

aber auch rund 200 freie Ausbildungsplätze (Stand bei Redaktionsschluss). Gegenüber dem vorherigen Jahr ist dies ein Plus von rund 18 Prozent.

### Geschäftsrisiko Fachkräftemangel

Janina Marahrens-Hashagen, Präses der Handelskammer Bremen – IHK für Bremen und Bremerhaven: „Wir Unternehmerinnen und Unternehmer suchen händeringend nach jungen Menschen, die eine duale Ausbildung beginnen möchten. Die Einstellungsbereitschaft bei den Unternehmen ist sehr hoch, doch selten war es schwieriger, die Plätze mit geeigneten jungen Menschen zu besetzen.“ Freie Stellen gebe es über alle Branchen und alle Betriebsgrößen hinweg.

### Ausbildungsstart auch später möglich

Der Fachkräftemangel sei ein hohes Geschäftsrisiko für die Betriebe. Dies zeige auch die jüngste Konjunkturumfrage der Handelskammer. Rund 40 Prozent der befragten Unternehmen nannten fehlende Fachkräfte als eines der größten Geschäftsrisiken. Aktuell ist der Ausbildungsmarkt noch stark in Bewegung. Ein flexibler Ausbildungsstart ist nach

Auskunft der Kammern und Unternehmensverbände für das beginnende Ausbildungsjahr auch nach August noch möglich.

Der Unterstützung der Jugendlichen bei der Berufsorientierung kommt für das im Herbst startende Ausbildungsjahr eine besondere Bedeutung zu. Am 6. Juli richten die Kammern sowie die Unternehmensverbände einen „Online-Tag der Ausbildung“ aus. Lutz Oelsner, Präsident der Unternehmensverbände, sagt dazu: „Dieses digitale Format bietet den Unternehmen die Chance, eine Vielzahl an Schülerinnen und Schülern gleichzeitig zu erreichen und ihnen die Möglichkeiten sowie die Vielseitigkeit der dualen Ausbildung näherzubringen und sie dafür zu begeistern. In dieser schwierigen Zeit bedarf es größtmöglicher Anstrengungen, um den Jugendlichen doch noch etwas Orientierung zu geben und Versäumnisse so gut wie möglich zu kompensieren. Unser Dank gilt allen Unternehmen, die sich dieser Herausforderung angenommen haben und weiterhin den Kontakt zu den jungen Menschen halten.“

**DAS HANDWERK**  
DIE WIRTSCHAFTSMACHT. VON NEBENAN.

**Ausbildungsstart**  
**Schutz vor Langeweile**  
Speziell für Schulabsolvent\*innen  
**130+**  
Ausbildungsberufe  
Karriere- und persönlichkeitsfördernd  
Nebenwirkungen: Stolz, Erfüllung

**Diesen Sommer nicht vergessen!**  
**Bald ist Ausbildungsstart.**

### SIE WOLLEN AUSBILDEN? WIR BERATEN

Unsere Berater helfen Ihnen als Ausbildungsbetrieb bei der Suche nach geeigneten Bewerbern und Bewerberinnen. Lehrstellensuchende werden auf ihrem Weg zur Ausbildung individuell gefördert und beraten.

### Handwerkskammer Bremen

Passgenaue Besetzung von Ausbildungsplätzen im Handwerk  
Anna Karantinaki und Günter Roes  
0421 30500-136 oder -137

Ausbildungsberatung  
Claudia Claaßen, Nadine Gondek-Rathkamp,  
Gabriela Schierenbeck (Bremen), Regina Falke (Bremerhaven)  
0421 30500-315, -226, -131 und 0471 97249-0  
www.hwk-bremen.de

# Berufsberatung auf dem Schulhof

Die Handwerkskammer Bremen hat Berufsausbildung und den Fachkräftemangel schon vor mehr als einem Jahr als eines ihrer vier Kernthemen definiert. Während der Corona-Pandemie haben die Ausbildungsberaterinnen hunderte Jugendliche und auch deren Eltern telefonisch oder per Videokonferenz über Möglichkeiten und Chancen, welche eine Ausbildung bietet, informiert. Das Team der Passgenauen Besetzung unterstützte seit Beginn dieses Jahres 315 Jugendliche konkret dabei, einen Ausbildungsplatz zu finden. Nun war seit langem die erste Berufsinfo-Veranstaltung in Präsenz möglich.

Der Bedarf an guten Auszubildenden ist ungebrochen. Momentan verzeichnet die Ausbildungsplatzbörse des Handwerks (lehrstellen-radar.de) im Land Bremen rund 200 offene Stellen. Um sie zu besetzen, wird das Beratungsteam der Handwerkskammer Bremen in den kommenden Wochen mehrere Schulen ansteuern und in einem Pavillon auf den Pausen-

höfen das direkte Gespräch mit den Schülerinnen und Schülern der Abschlussklassen suchen. Eine erste Messe stand nun mit dem vom Rotary Club Bremen-Neuenlande initiierten Berufsparcours in der Oberschule am Waller Ring an. Oliver Kriebel, stellvertretender Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Bremen: „Das Gespräch von Angesicht zu Angesicht ist gerade beim Thema Berufswahl sehr viel wert. Wir hoffen, mit unserer Aktion noch einige junge Leute von einer Ausbildung im Handwerk überzeugen zu können.“ Kriebel leitet bei der Handwerkskammer unter anderem die Bereiche Ausbildungswesen und Beratung und engagiert sich auch im Vorstand des Vereins job4u, der mit seinen 59 Mitgliedern aus Unternehmen, Kammern, Hochschulen und Medien Jugendlichen eine Vielzahl von Veranstaltungen und Aktivitäten zur Berufswahl bietet. Dazu gehören unter anderem die job4u-Messe im Weserstadion (geplant für den Herbst 2021) sowie die BIM Berufsinformationsmesse Bremerhaven (24.-25. September 2021).



Oliver Kriebel, stellvertretender Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Bremen, engagiert sich mit seinem Beraterteam für die Besetzung der vielen, noch freien Ausbildungsplätze im Handwerk.



Neustart nach langer Corona-Pause: Beim Berufsparcours in der Oberschule am Waller Ring haben Günter Roes (2.v.l.) vom Team des Projekts „Passgenaue Besetzung“ der Handwerkskammer und Praktikantin Lara Heinze (l.) Jugendliche über die Berufe und Karrierechancen des Handwerks informiert.

Fotos: Oliver Brandt



Praxisnahe Berufsorientierung: Auszubildende Pia-Kristin Feege, Malermeister Christian Joost und Auszubildender Maik Dörfert vom Kompetenzzentrum Handwerk gGmbH (v.l.) brachten den Schülerinnen und Schülern das Maler- und Lackiererhandwerk nahe.

Anpacken auf dem Schulhof: Auszubildender Nico Meyer von der Bernhard Kathmann Bauunternehmung GmbH u. Co. KG (Mitte) übte zusammen mit den Jugendlichen das Mauern.



# STARK. STÄRKER. TRANSIT.



## EUROPAS ERSTE WAHL BEI NUTZFAHRZEUGEN.\*

AB € 239,- NETTO\*\* (€ 284,41 BRUTTO)  
MONATLICHE FORD LEASE FULL-SERVICE-RATE.

**Ford** | **BEREIT FÜR MORGEN**

\* Quelle: <https://www.acea.be/statistics/tag/category/by-manufacturer-registrations>  
Beispielfoto eines Fahrzeugs der Baureihe. Die Ausstattungsmerkmale der abgebildeten Fahrzeuge sind nicht Bestandteil des Angebotes. \*\* Ford Lease ist ein Angebot der ALD AutoLeasing D GmbH, Nedderfeld 95, 22529 Hamburg, für Gewerbekunden (ausgeschlossen sind Großkunden mit Ford Rahmenabkommen sowie gewerbliche Sonderabnehmer wie z. B. Taxi, Fahrschulen, Behörden). Das Ford Lease Full-Service-Paket ist optional für € 13,64 netto (€ 16,23 brutto) monatlich erhältlich und in der Ford Lease Full-Service-Rate berücksichtigt. Eingeschlossen sind Wartungs- und Inspektionsarbeiten sowie anfallende Verschleißreparaturen in vereinbartem Umfang. Bei weiteren Fragen zu Details und Ausschlüssen zu allen Services wenden Sie sich bitte an Ihren Ford Partner. Nur erhältlich im Rahmen eines Ford Lease-Vertrages. Ist der Leasingnehmer Verbraucher, besteht nach Vertragsschluss ein Widerrufsrecht. Z. B. Ford Transit Kastenwagen LKW 290 L2H2 Basis, Frontantrieb 2.0-l-TDCi Ford EcoBlue-Dieselmotor mit 77kW (105PS), 6-Gang-Schaltgetriebe, Lackierung „Frost-Weiß“, ohne Leasing-Sonderzahlung, bei 48 Monaten Laufzeit und 40.000 km Gesamtlauflistung. Leasingrate auf Basis einer UPE der Ford-Werke GmbH von € 30.350,- netto (€ 36.116,50 brutto), zzgl. Überführungskosten. Details bei allen teilnehmenden Ford Partnern.



Schulleiter Wolfgang Stutzinger (jeweils links) führte Jan Heitkötter, Bildungsreferent der Handwerkskammer Bremen, durch den Gebäudekomplex in Burg-Grambke.



Fotos: Brandt

# Bildung auf 26.000 Quadratmetern

Rund 35 Gewerke, etwa 1.350 Schülerinnen und Schüler, mehr als 100 Lehrerinnen und Lehrer sowie eine Gesamtfläche von circa 26.000 Quadratmetern. Mit diesen Kennzahlen gehört das Schulzentrum des Sekundarbereichs II an der Alwin-Lonke-Straße wohl zu den größten Schulen Bremens. Handwerker kennen es vor allem als Berufsschule, Prüfungsort und überbetriebliche Ausbildungsstätte.

Daneben beherbergt der Gebäudekomplex in Bremer Ortsteil Burg-Grambke ein Berufliches Gymnasium sowie weitere berufliche Vollzeitbildungsgänge mit den Schwerpunkten Architektur/Gestaltung, Bautechnik, Farbtechnik, Holz- und Gestaltungstechnik.

Von der Vielfalt des Schulzentrums konnte sich jetzt Jan Heitkötter, Bildungsreferent der Handwerkskammer Bremen, bei

einem Rundgang mit Schulleiter Wolfgang Stutzinger ein Bild machen. Einen Gebädetrakt mussten sie dabei allerdings aussparen. Nachdem der Bau mit rund zwei Dutzend Unterrichtsräumen vor einigen Jahren nach einem Brand gesperrt worden war, laufen momentan noch die Sanierungsarbeiten. Es ist geplant, dass er Ende des Jahres wieder zur Verfügung steht.

Eine enorme Herausforderung, so Wolfgang Stutzinger, ist die Unterhaltung

der in den 1970er-Jahren errichteten Gebäude und Werkstätten. Trotz des Sanierungsbedarfs böten die Bauten auch Vorteile. Für einige Gewerke befinden sich Unterrichtsräume, Werkstätten und Lehrerstützpunkte in unmittelbarer Nachbarschaft. „Schüler und Lehrer empfinden das als großen Vorteil. Das im Theorie-Unterricht Gelernte kann direkt nebenan in der Werkstatt praktisch angewendet werden.“ Ein Beispiel dafür ist der Bereich der Maler und Lackierer. Dieser soll demnächst ein neues 3-D-Drucklabor inklusive Lasercutter aus Mitteln des Bremen-Fonds erhalten.

Im Rahmen einer Serie stellt HiBB die Berufsschulen im Bundesland Bremen vor.  
Im Auftakt geht es um eine der größten, das Schulzentrum des Sekundarbereichs II an der Alwin-Lonke-Straße.

# Auftakt zum „Sommer der Berufsbildung“

Jugendliche und Betriebe finden in diesem Jahr schwer zusammen. Im „Sommer der Berufsausbildung“ (#AusbildungSTARTEN) wollen die Partner der „Allianz für Aus- und Weiterbildung“ aus Politik und Wirtschaft noch bis Oktober deshalb bei jungen Menschen und Betrieben für dieses Erfolgsmodell werben.

Mit Veranstaltungen auf Bundes-, Landes- und regionaler Ebene sollen die vielfältigen Unterstützungsangebote bekannter gemacht werden. Das gemeinsame Ziel des Bündnisses mit Beteiligung des Handwerks ist, dass möglichst viele junge Menschen dieses Jahr ihre Berufsausbildung im Betrieb beginnen können.

Bei einem Aktionstag am 17. Juni eröffneten Bundesbildungsministerin Anja Karliczek und Handwerkspräsident Hans Peter Wollseifer den „Sommer der Berufsbildung“. Dabei standen die Lernorte der

beruflichen Bildung im Mittelpunkt. Karliczek: „Das Bundesbildungsministerium unterstützt die Modernisierung überbetrieblicher Ausbildungs- und Kompetenzzentren aktuell mit 72 Millionen Euro im Jahr.“

Handwerkspräsident Wollseifer wies auf die Chancen hin, welche eine Ausbildung jungen Menschen bietet: „Wer jetzt startet, dem stehen in Zukunft nicht nur alle Türen, sondern buchstäblich auch alle Wege offen – um Herausforderungen wie die Energiewende, nachhaltiges

Bauen und die Digitalisierung direkt mitzugestalten.“

Als Vorsitzende der Arbeits- und Sozialministerkonferenz sagte die Bremer Senatorin für Wirtschaft, Arbeit und Europa, Kristina Vogt: „Wir wollen noch unentschlossene Schulabgänger:innen motivieren, sich für eine duale Ausbildung in attraktiven und anspruchsvollen Berufen zu entscheiden. Mit einer abgeschlossenen Berufsausbildung stehen später auch alle Wege für eine erfolgreiche Berufskarriere offen.“



DER CLEVERE PLUG-IN-HYBRID

iv



UNSER LEASINGANGEBOT:

ŠKODA OCTAVIA COMBI AMBITION 1,4 TSI IV 150 kW (204 PS)  
LED-Scheinwerfer, Parksensoren hinten, Sprachsteuerung, Lane Assist, DAB+, Climatronic u. v. m.

Vertragslaufzeit	24 Monate	Monatliche Leasingrate (netto)	118,00 €
jährliche Fahrleistung	15.000 km	Aktionstarif Wartung & Verschleiß	15,00 €
Sonderzahlung (netto)	4.500,00 €	Monatliche Leasingrate inkl. Wartung & Verschleiß	133,00 €

Kraftstoffverbrauch in l/100 km, kombiniert: 1,4; Stromverbrauch in kWh/100 km, kombiniert: 11,6; CO<sub>2</sub>-Emission, kombiniert: 31 g/km. Effizienzklasse A+<sup>2</sup>

<sup>1</sup> Ein Angebot der ŠKODA Leasing, Zweigniederlassung der Volkswagen Leasing GmbH, Gifhorner Straße 57, 38112 Braunschweig. Bonität vorausgesetzt. Alle Preisangaben zzgl. Mehrwertsteuer und Überführungskosten. Gültig nur für gewerbliche Einzelabnehmer, bei Bestellung bis zum 31.07.2021  
<sup>2</sup> Ermittelt im neuen WLTP-Messverfahren, umgerechnet in NEFZ-Werte zwecks Pflichtangabe nach Pkw-EnVKV. Nähere Informationen erhalten Sie bei uns oder unter skoda.de/wltp

Abbildung zeigt Sonderausstattung gegen Mehrpreis.

SCHMIDT + KOCH GmbH  
Stresemannstraße 1-7, 28207 Bremen  
T 0421 4495-0, str@schmidt-und-koch.de

AUTOHAUS NEUSTADT SCHMIDT + KOCH GmbH  
Neuenländer Straße 440, 28201 Bremen  
T 0421 8710-0, neu@schmidt-und-koch.de

SCHMIDT + KOCH GmbH  
Stresemannstraße 122, 27576 Bremerhaven  
T 0471 594-0, bhv@schmidt-und-koch.de

# Gipfel für mehr Ausbildung

Kurz vor dem Beginn der Sommerferien gibt es im Bundesland Bremen noch immer zahlreiche unbesetzte Ausbildungsplätze. Allein die Lehrstellenbörse des Handwerks weist momentan noch rund 200 offene Stellen aus. Viele Betriebe suchen dringend gute und motivierte Auszubildende. Vor diesem Hintergrund hat die Bremer Wirtschafts- und Arbeitssenatorin Kristina Vogt Kammern, Verbände und die Agentur für Arbeit zu einem virtuellen Ausbildungsgipfel eingeladen. Ziel der Zusammenkunft war unter anderem, notwendige Maßnahmen des Landes zur Unterstützung der Unternehmen und der Auszubildenden zielgenau auszurichten.

**Im Vorfeld des Gipfels betonte Vogt den hohen Stellenwert der dualen Ausbildung, auch im Hinblick auf die klimabedingte wirtschaftliche Umgestaltung: „Dafür brauchen wir kluge und engagierte junge Menschen als Fachkräfte und zugleich engagierte Unternehmen, die diese ausbilden.“**

Vogt zufolge erfährt die duale Ausbildung zu Unrecht oft wenig Anerkennung. Damit fand sie die uneingeschränkte Zustimmung der anderen Gipfel-Teilnehmer. Um wieder mehr junge Menschen für eine Ausbildung zu begeistern, müsse die Berufsorientierung „neu gedacht“ werden: „Jugendlichen muss wieder stärker greifbar gemacht werden, wie die einzelnen Berufe aussehen.“

Damit sprach sie Andreas Meyer, Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer

Bremen, aus der Seele. „Dem Handwerk geht es trotz der Corona-Pandemie insgesamt gut. Als Umsetzer von technischen Klimaschutzmaßnahmen und vor dem Hintergrund des anhaltenden Bau-Booms haben viele Gewerke hervorragende Perspektiven“, so Meyer.

Sorgen bereite den Betrieben allerdings der Fachkräftemangel. Dieser werde sich aufgrund der steigenden Anforderungen weiter verstärken. Um mehr Jugendliche für das Handwerk zu begeistern, arbeite dieses daran, sein Image zu verbessern. Meyer: „Viele haben ein Bild vom Handwerk im Kopf, dass schon lange nicht mehr stimmt. Mit der bekannten Imagekampagne wollen wir das ändern.“

Joachim Ossmann, Vorsitzender der Geschäftsführung der Agentur für Arbeit Bremen-Bremerhaven, zeigte sich erfreut

über die Tatsache, dass Bremen in diesem Jahr als einziges Bundesland sowohl mehr gemeldete Ausbildungsstellen als auch mehr Bewerberinnen und Bewerber verzeichnet hat.

Die Handwerkskammer Bremen, die Handelskammer und die Unternehmensverbände im Lande Bremen führen die Tatsache, dass kurz vor dem Beginn des Ausbildungsjahres noch zahlreiche Stellen unbesetzt sind, hauptsächlich darauf zurück, dass Bewerber und Ausbildungsbetriebe häufig nicht zueinander finden. Anders als Arbeitnehmerkammer und der DGB sehen sie die Herausforderung nicht in einer zu geringen Zahl von Ausbildungsstellen, sondern beim „Matching“ zwischen Bewerbern und Betrieben. Vor diesem Hintergrund sprachen sie sich erneut gegen eine Ausbildungsumlage für Unternehmen aus.



Wirtschafts- und Arbeitssenatorin Kristina Vogt sprach sich dafür aus, die Berufsorientierung „neu zu denken“.



Laut Joachim Ossmann, Vorsitzender der Geschäftsführung der Agentur für Arbeit Bremen-Bremerhaven, ist das Verhältnis von gemeldeten Bewerbern zu gemeldeten Ausbildungsplätzen besser als in manchem früheren Nicht-Corona-Jahr.



Andreas Meyer, Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Bremen, betonte, dass das Handwerk als wichtiger Umsetzer des Klimaschutzes auch leistungsfähige und motivierte Auszubildende braucht.



Beim Ausbildungsgipfel (hier die Pressekonferenz im Haus Schütting) sprachen Vertreterinnen und Vertreter von Handelskammer, Handwerkskammer, Arbeitnehmerkammer, den Unternehmensverbänden im Lande Bremen, DGB und Agentur für Arbeit über die Lage auf dem Ausbildungsmarkt. Eingeladen hatte Wirtschafts- und Arbeitssenatorin Kristina Vogt.

Fotos: Brandt

# Ausbildungsqualität im Fokus

Das Coronavirus ist zurzeit langsam auf dem Rückzug. Dennoch bestimmte die Pandemie die jüngste Berufsfachkonferenz der Elektro-Innung Bremen.

■ Im Mittelpunkt stand die Frage, wie die an der Ausbildung Beteiligten – Betriebe, Berufsschule, Überbetriebliche Ausbildungsstätte – trotz der schwierigen Umstände eine gute Ausbildung gewährleisten können. Denn nach wie vor bringt es die Situation mit sich, dass zum Beispiel Berufsschulunterricht online gehalten wird und ÜLU-Kurse unter den bekannten Sicherheitsmaßnahmen stattfinden müssen.

In der Konferenz zeigte sich, dass es viele kleine Stellschrauben gibt, um die Qualität der Ausbildung unter Corona-Bedingungen zu halten oder zu verbessern. Fragen und Anregungen zur Ausbildung können Ausbilder unter anderem bei den regelmäßigen Ausbildersprechtagen an

der Berufsschule anbringen oder auch direkt Kontakt aufnehmen.

Über Neuigkeiten aus dem Kompetenzzentrum Handwerk gGmbH berichtete dessen Geschäftsführer Jens Rigterink. Nach wie vor gelten im gesamten Gebäudekomplex hohe Sicherheitsstandards, um Lehrpersonal und Lehrgangsteilnehmer vor dem Coronavirus zu schützen. Personell hat sich das Haus unter anderem durch die Einstellung eines neuen Ausbilders im Elektro-Bereich zum 1. Oktober verstärkt. Auch bei der Ausstattung konnten Rigterink zufolge Fortschritte erzielt werden. Die Erneuerung des Schulungsnetzes liege in den Endzügen, ab Herbst gebe es im Internetauftritt eine neue Rubrik „Lehrlingskurse“.

Ein weiterer Punkt, über den die Konferenzteilnehmer sprachen, waren die Gesellenprüfungen. Wiederholt kam zur Sprache, dass der Teil 1 der Prüfung 40 Prozent der Gesamtnote ausmacht und keine Zwischenprüfung mehr ist. Entsprechend wichtig sei die gute Vorbereitung.

Stefan Schiebe, Geschäftsführer der Kreishandwerkerschaft Bremen, erläuterte den Stand bei der Einführung der Lernplattform ELKOnet und bedankte sich bei der Berufsschule für deren Kooperation. Bei ELKOnet sei Bremen Vorreiter.

Die nächste Berufsfachkonferenz ist für den 23. November, 15 Uhr, in der Berufsschule geplant.

## Innungen informieren Verbraucher

■ Jede Menge Infos über das Innungshandwerk und die Ausbildung bei der „Wirtschaftsmacht von Nebenan“ finden die Leserinnen und Leser des WESER-KURIER am 18. Juli in ihrer Zeitung. In der neuen Auflage des Magazins „Das Handwerk“ informieren Innungen und Kreishandwerkerschaft Bremen über Neuigkeiten aus den Gewerken sowie über die Karriere-möglichkeiten in Deutschlands wohl vielfältigstem Wirtschaftsbereich. „Bei

der Berufswahl spielt das Elternhaus nach wie vor eine wichtige Rolle. Aus diesem Grund sprechen die Innungen Jugendliche nicht nur direkt an, sondern auch deren Eltern. Und die können wir mit der Beilage sehr gut erreichen“, sagt Stefan Schiebe, Geschäftsführer der Kreishandwerkerschaft Bremen.

Auf dem Titel des Magazins finden die Leser vier Fotos mit je einem Ausbilder

und einem Azubi aus Innungsbetrieben. Im Inneren des Heftes gibt es dann einen ausführlichen Text über den jeweiligen Ausbildungsberuf mit weiteren Fotos und Zitaten.

Außer Informationen rund um die Ausbildung finden Leserinnen und Leser eine Fülle von Informationen rund um die verschiedenen Gewerke. Zudem enthält das Heft zahlreiche Artikel über technische Neuerungen und Trends.



WIR BRINGEN TRADITIONELLES  
HANDWERK IN DIE GEGENWART.  
UND MIT DATEV IST UNSERE  
BUCHHALTUNG UP TO DATE.

In der Holzmanufaktur Rottweil kümmert man sich mit ganzem Herzen darum, historische Holzobjekte zu restaurieren. Mit den digitalen DATEV-Lösungen für das Rechnungswesen hat das Unternehmen jederzeit den Überblick über die aktuellen Geschäftszahlen und eine optimale Verbindung zu seiner Steuerberatung.



Hermann und Adelina, Inhaber und Prokuristin  
HOLZMANUFAKTUR Rottweil

Wichtige Tipps und Infos für  
Unternehmen zur Corona-Krise

GEMEINSAM-BESSER-MACHEN.DE



Zukunft gestalten.  
Gemeinsam.

# Gut vorbereitet in die Gesellenprüfung



■ Corona brachte den Friseurbetrieben nicht nur leere Terminbücher. Auch die Ausbildung wurde durch die Pandemie erschwert. Aus diesem Grund rief das Kompetenzzentrum Handwerk gGmbH einen extra Lehrgang ins Leben, in dem die Azubis sich auf die Gesellenprüfung vorbereiten konnten.

Begleitet von Ausbilderin Deike Albrecht übten die angehenden Friseurinnen und Friseure im Salon des Bildungszentrums mehrere Tage lang zum Beispiel die genaue Planung und anschließende Umsetzung eines Haarschnitts. Möglich wurde der Vorbereitungslehrgang durch Mittel des Landes Bremen aus dem Bremen-Fonds.

Ab September sind weitere Lehrgänge geplant. Infos und Anmeldungen bei der Handwerk gGmbH, dem Kompetenzzentrum der Handwerkskammer, Service Fachbereich Weiterbildung, unter Telefon 0421/22 27 44-421 oder -422; per E-Mail an [weiterbildung@handwerkbremer.de](mailto:weiterbildung@handwerkbremer.de). Weitere Infos im Internet: [www.handwerkbremer.de](http://www.handwerkbremer.de)



## Prüfung unter Hochspannung

Die praktische Gesellenprüfung für Kfz-Mechatroniker fand erstmals auch speziell zur Hochvolttechnik sowie an Akkus mit mehr als 200 Volt statt.

■ Von Jahr zu Jahr steigt die Zahl der Neuzulassungen von Elektroautos in Deutschland. Im Jahr 2020 waren es fast 194.200. Verglichen mit dem Vorjahreszeitraum startete mit mehr als 115.000 neuen E-Autos bis Mai auch dieses Jahr mit einem deutlichen Zuwachs. Die Antriebe und Nebenaggregate dieser Fahrzeuge werden mit Wechselstrom zwischen 30 und 1000 Volt oder Gleichstrom zwischen 60 und 1500 Volt betrieben und können Stromstärken bis 500 Ampere erreichen. Um solche Systeme richtig warten zu können, brauchen Autowerkstätten Mitarbeiter mit den entsprechenden theoretischen Kenntnissen und praktischen Fertigkeiten.

Die Ausbildung der Kfz-Mechatroniker beinhaltet deshalb auch einen Hochvolt-Lehrgang. Die Gesellenprüfungen konzentrierten sich aber bislang meist auf andere Schwerpunkte. Aktuell fand im Bildungszentrum Handwerk für elf Azubis die erste Gesellenprüfung speziell zur Hochvolttechnik statt. „Dabei ging es vor allem um die Diagnose-Kompetenz“, sagt Prüfer Kai Schiller. Um das Prüfungsziel zu erreichen, mussten die Azubis über Messungen an einem Hochvoltfahrzeug einen extra eingestellten Fehler finden und an einem Hochvoltakku ein defektes Bauteil austauschen. Sämtliche Prüfungen wurden mit persönlicher Schutzausrüstung an einem Akku mit mehr als 200 Volt durchgeführt.

„Arbeiten in einem Akku sind eine große Herausforderung – da darf sich der Prüfling keinen Schnitzer erlauben“, erläutert Kai Schiller.

Damit auch wirklich kein lebensgefährlicher Fehler geschieht, haben sich die Prüfer vor jedem Schritt von den Prüflingen detailliert beschreiben lassen, was sie als nächstes tun werden. „Das hat sehr gut geklappt und alle Prüflinge haben das jeweilige Problem gut gelöst“, freuen sich Lehrlingswart Basem Khan und das gesamte Prüfer-Team.

### Seminare zur Hochvolttechnik

Seit mehr als zehn Jahren finden im Handwerk, dem Kompetenzzentrum der Handwerkskammer, Sachkunde-Lehrgänge und Fachqualifizierungen für Elektro- und Hochvoltfahrzeuge statt. Sowohl bei der Hard- als auch bei der Software ist die Werkstattausrüstung auf

dem neuesten Stand. Für Gesellen und Meister vorgesehen ist das zweitägige Grundlagenseminar „Fachkundiger für HV-eigensichere Systeme“. Es qualifiziert für Arbeiten an HV-eigensicheren Fahrzeugen. Das dreitägige Seminar „Fachkundiger für HV-Systeme“ für Arbeiten an nicht HV-eigensicheren Fahrzeugen sowie Arbeiten unter Spannung und in

HV-Energiespeichern baut darauf auf. Beide Seminare schließen mit Prüfung und Zertifikat ab.

Anfragen zu Terminen und Gebühren bei der Handwerk gGmbH, Service Fachbereich Weiterbildung, Kathrin Gebhardt und Kathrin Leber, Telefon: 0421/22 27 44-421 und -422.



# Blick durch die ökologische Brille hebt Effizienz

Die Partnerschaft Umwelt Unternehmen möchte Firmen im Bundesland Bremen dabei unterstützen, nachhaltiges Wirtschaften gewinnbringend in ihren betrieblichen Alltag zu integrieren. Über die Voraussetzungen und Vorteile einer Mitgliedschaft sprach Handwerk in Bremen und Bremerhaven (HiBB) mit Martin Schulze, Leiter der Geschäftsstelle Umwelt Unternehmen, und Tuku Roy-Niemeier, Arbeits-, Gesundheits- und Umweltschutzberaterin der Handwerkskammer Bremen.

■ **HiBB: Die Partnerschaft Umwelt Unternehmen umfasst mittlerweile mehr als 200 Mitglieder. Welche Voraussetzungen muss zum Beispiel ein Handwerksunternehmen erfüllen, um dabei zu sein?**  
**Martin Schulze:** Auf den Punkt gebracht kann man sagen: Engagement über den gesetzlichen Standard hinaus. Unternehmen sollten also ein Interesse daran

haben, freiwillig etwas für die Ziele der Partnerschaft zu tun. In welcher Form das geschieht, ist nicht starr festgelegt. Was zählt, ist der Wille, gemeinsam mit den Netzwerkpartnern an Lösungen zu arbeiten.

#### Welche Ziele verfolgt die Partnerschaft?

**Martin Schulze:** Wir wollen Unternehmen dabei unterstützen, ihren betrieblichen Umweltschutz zu optimieren, die Nutzung umweltfreundlicher Mobilität und Energie voranbringen und sie auch dafür gewinnen – dort wo es ihnen möglich ist – etwas für die biologische Vielfalt zu tun. Außerdem helfen wir unseren Mitgliedsbetrieben dabei, ihre gesellschaftliche Verantwortung wahrzunehmen, zum Beispiel beim Umgang mit natürlichen Ressourcen. Dabei orientieren wir uns auch an den Zielen der Vereinten Nationen für eine globale nachhaltige Entwicklung.

#### Engagieren sich ihre Mitgliedsunternehmen aus reinem Idealismus oder haben sie dadurch auch wirtschaftliche Vorteile?

**Martin Schulze:** Eindeutig ja. Wenn man seinen Betrieb durch die ökologische Brille optimiert, ist das immer mit einem Gewinn an Effizienz verbunden. Man kann sich aber natürlich nicht reich sparen.

**Tuku Roy-Niemeier:** Beispiele, wie sich Umweltschutzmaßnahmen positiv auf der Kosten Seite auswirken, gibt es zuhauf. Ein weiteres, in meinen Augen ganz wichtiges Argument, das für eine Mitgliedschaft in der Partnerschaft spricht, ist der Netzwerkgedanke. Bei unseren Veranstaltungen haben die Firmen Gelegenheit, branchen-

übergreifende, ganz persönliche Kontakte zu den unterschiedlichsten Unternehmen zu knüpfen. Wie viel Kosten man zum Beispiel durch moderne LED-Beleuchtung sparen kann, kann man leicht im Internet nachlesen. Aber direkte Gespräche und Erfahrungen aus erster Hand bietet unsere Partnerschaft.

**Martin Schulze:** Zum Unternehmertum gehört es ein Stück weit, dass man davon überzeugt ist, gut zu sein. Aber gerade deshalb ist es auch wichtig, über den Tellerrand zu schauen, sich mit anderen auszutauschen. Zu sehen, wie andere es machen, kann neue Ideen und Impulse bringen und dadurch auch die eigene Firma voranbringen. Dazu tragen wir bei. Bei den Veranstaltungen unserer Partnerschaft hat man die Gelegenheit, Leute auf einer ganz anderen Ebene als üblich zu treffen. Alle haben ein gemeinsames Ziel. Das schafft Vertrauen und die Gelegenheit für neue Kontakte.

#### Gibt es weitere Vorteile?

**Tuku Roy-Niemeier:** Umwelt- und Klimaschutz sowie Nachhaltigkeit haben in den vergangenen Jahren generell in unserer Gesellschaft enorm an Stellenwert gewonnen. Mittlerweile sind sie ein handfestes Marketingargument. Deshalb ist es auch für Unternehmen ein Plus, wenn sie in einem guten Umfeld wahrgenommen werden.

**Martin Schulze:** Wenn Unternehmen für die Zukunft gut aufgestellt sein wollen, müssen sie die Fähigkeit haben, Trends zu erkennen und für sich zu nutzen. Wer in drei bis vier Jahren noch behaupten möchte, seine Firma gut zu führen, wird um das Thema Umweltschutz also nicht herumkommen. In unserem Netzwerk diskutieren wir einzelne Entwicklungen und Trends in Sachen Umwelt- und Klimaschutz.



# „Dann macht das einfach!“

Eine junge Bremerin bringt Jugendlichen in ganz Deutschland per Kurz-Doku die Faszination des Handwerks näher.

■ **Im Rahmen seiner großen Imagekampagne hat der Zentralverband des Deutschen Handwerks (ZDH) eine neue zehnteilige Social-Media-Filmreihe gestartet, mit der Jugendliche in diesem Sommer auf die vielseitigen Ausbildungs- und Entwicklungsmöglichkeiten bei der „Wirtschaftsmacht von Nebenan“ aufmerksam gemacht werden sollen. Zum Auftakt der Filmreihe gab Doreen Gaumann, Braumeisterin bei der Union Brauerei, einen Einblick in ihren Beruf.**

„Hätte ich am Anfang jeden Spruch geglaubt, dann wäre ich nicht hier, wo ich heute stehe“, sagt Doreen Gaumann. Sie erinnert sich etwa an ein Vorstellungsgespräch, in dem sie darauf hingewiesen wurde, dass sie sich in einer Männerdomäne bewirbt. In der Tat entscheiden sich nur wenige Frauen für das Brauhandwerk. 2019 waren gerade einmal 8,4 Prozent der Auszubildenden weiblich.

Die Bremerin hat sich davon und von so manchem gut gemeinten, aber nicht immer hilfreichen Rat jedoch nicht beirren lassen. Hundert Prozent authentisch und überzeugend gibt sie anderen jungen Menschen deshalb mit auf den Weg: „Wenn ihr wirklich Bock auf etwas habt und das für niemand anderen tut, dann macht das einfach.“

#### Regelmäßig neues Craft-Bier

Die 29-jährige Braumeisterin bildet mittlerweile selbst angehende Brauer und auch Brauerinnen aus und entwickelt regelmäßig neue Craft-Bier-Kreationen. Denn sie liebt es, gegen den Strom zu schwimmen und Neues zu wagen.

In der filmischen Kurz-Dokumentation gibt sie einen Einblick in die vielfältigen Tätigkeiten ihres Gewerks und spricht darüber, wie das Handwerk ihren Charakter geformt hat. Während Sie am Anfang ihrer Ausbildung noch „ein Mäuschen war“, genießt sie es nun, „sich nicht mehr zu verstecken.“

Die Filme werden unter anderem als Kurzversionen über die Social-Media-Kanäle „Das Handwerk“ ausgespielt und in jugendaffinen Umfeldern eingesetzt. Die Langversionen kommen auf der Kampagnenwebseite [www.handwerk.de](http://www.handwerk.de) zum Einsatz, wo interessierte Jugendliche weitere Informationen zur Ausbildung im Handwerk sowie offene Praktikums- und Ausbildungsplätze über das Lehrstellenradar finden.



# Handwerk zeigt Schülern seine kreativen Seiten

Das Handwerk ist Deutschlands wohl vielfältigster Wirtschaftsbereich. In seinen mehr als 130 Berufen finden junge Menschen nicht nur eine sichere Perspektive, sondern auch zahlreiche Möglichkeiten, kreativ zu sein. Diesen Pluspunkt nutzen die Handwerkskammer Bremen und die gemeinnützige Unternehmergeellschaft (haftungsbeschränkt) Visionskultur, um Jugendliche für eine Ausbildung bei der „Wirtschaftsmacht von Nebenan“ zu begeistern.

■ **Noch in diesem Jahr wird Visionskultur zur Zwischennutzung einen großen Altbau mit mehreren Tausend Quadratmetern im Hulsbergviertel beziehen und dort zahlreiche Werkstätten einrichten. Dort möchte die Gesellschaft auch zusammen mit der Handwerkskammer das kreative Potenzial des Handwerks zeigen und Jugendliche ansprechen.**

„Wir wollen zeigen, dass das Handwerk zwar etwas Traditionelles ist, aber trotzdem viele Perspektiven bietet und nicht von der Digitalisierung abgelöst werden kann“, sagt Visionskultur-Geschäftsführer Marc Fucke. Oliver Kriebel, stellvertretender Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Bremen, betrachtet die Kooperation als willkommene Gelegenheit zur Imagearbeit: „Junge Menschen wünschen sich häufig Berufe, die ihnen viele Chancen zur Persönlichkeitsentfaltung und Kreativität bieten. Dass ihnen das Handwerk genau diese Chancen bietet, können wir ihnen zusammen mit Visionskultur hervorragend näherbringen.“

Doch die Werkstätten sollen nicht der einzige Ort bleiben, um Jugendliche für das Handwerk zu begeistern. In der Neuen

Vahr möchte Visionskultur zusammen mit der dortigen Oberschule und in Kooperation mit der Wohnungsbaugesellschaft Gewoba einen Werkstattcontainer einrichten, der für verschiedenste handwerkliche Projekte im Stadtteil genutzt werden kann. Ziel ist, den Schülerinnen und Schülern das Handwerk auf praktische Art und Weise näherzubringen. „Viele Jugendliche haben heute kaum noch Berührungspunkte mit dem Handwerk. Der Container kann ein kleines Stück dazu beitragen, das zu ändern und damit auch das Image des Handwerks verbessern. Außerdem bietet er die Chance, dass sich Handwerk und die kreativen Köpfe aus den Visionskultur-Projekten vernetzen und voneinander profitieren“, sagt Kriebel.

In der Bremer Kreativ- und Gründerszene ist Visionskultur vor allem durch die Zwischennutzung des ehemaligen Bundeswehrhochhauses in der Falkenstraße bekannt. Dort, im sogenannten Creative Hub, begleitete die Gesellschaft rund 80 Projekte aus den Bereichen Technik, Handwerk oder Kultur und bot potenziellen Gründerinnen sowie Gründern einen risikofreien Raum zur Entfaltung ihrer Ideen. Momentan begleitet Visions-

kultur aus einem einstigen Bankgebäude in der Bremer Innenstadt heraus rund 130 Projekte, einige Werkstätten sind in ehemalige Ladengeschäfte ausgelagert. Am neuen, von der Gewoba geförderten, Creative Hub im Hulsbergviertel soll alles wieder zusammengeführt werden.

## INFO

### Handwerker können unterstützen

Handwerker, die sich für die Projekte von Visionskultur interessieren und den neuen Standort im Hulsbergviertel kennenlernen möchten, lädt Visionskultur gerne zu einem Rundgang ein. Für die neuen Werkstätten und den Werkstattcontainer benötigt die Gesellschaft noch Ausstattung in Form von gebrauchten Werkzeugen oder Maschinen. Wer unterstützen möchte, kann sich an Visionskultur wenden.

**Kontakt: Aline Joost, Operatives Management, orga@vskultur.de, Telefon: 0174/990 50 76 Internet: www.vskultur.de**



Im Creative Hub im alten Bundeswehrhochhaus hat Visionskultur rund 80 Projekte aus den Bereichen Technik, Handwerk und Kultur begleitet. Ein neuer Creative Hub soll in diesem Jahr im Hulsbergviertel eröffnet werden.



Hachem Gharbi und Marc Fucke, die beiden Geschäftsführer von Visionskultur, sowie Oliver Kriebel, stellvertretender Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Bremen (v.l.) möchten Jugendlichen das Handwerk mit viel Kreativität näherbringen. *Fotos: Oliver Brandt; Visionskultur*

## ANKÜNDIGUNG



Sarah Ryglewski, SPD



Michael Labetzke, Bündnis 90/Die Grünen



Thomas Röwekamp, CDU



Doris Achelwilm, Die Linke



Volker Redder, FDP

## Veranstaltungsreihe Handwerks-Ma(h)l-Zeit am Mittwoch, 7. Juli 2021, ab 18 Uhr

### Podiumsdiskussion mit Kandidatinnen und Kandidaten des Landes Bremen zur Bundestagswahl

- ▶ Doris Achelwilm, Die Linke
- ▶ Michael Labetzke, Bündnis 90/Die Grünen
- ▶ Volker Redder, FDP
- ▶ Thomas Röwekamp, CDU
- ▶ Sarah Ryglewski, SPD

**Moderation: Thomas Kurzke, Präses der Handwerkskammer Bremen; Andreas Meyer, Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Bremen**

**Link zur Veranstaltung:**  
<https://www.hwk-bremen.de/service-center/termine-and-veranstaltungen/2021>  
 Livestream ab 18 Uhr über Facebook (Handwerkskammer Bremen) und Youtube



Andreas Meyer, Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Bremen



Thomas Kurzke, Präses der Handwerkskammer Bremen





Henrik Dannenberg steht den Mitgliedsbetrieben der Handwerkskammer Bremen aus allen Gewerke als Berater für Innovation und Technologie zur Seite. Bei speziellen Fragen kann er auch das bundesweite Beraternetzwerk des Handwerks BISNET mit seinen mehr als 70 Expertinnen und Experten zu unterschiedlichsten Themen einbinden.

## Technik-Fuchs berät Betriebe

BIT-Berater Henrik Dannenberg begleitet Betriebe bei der Einführung von Innovationen und moderner Technologie.

■ Wenn es knifflig wird, fühlt sich Henrik Dannenberg in seinem Element. „Ich mag technische Herausforderungen und fuchse mich gerne in Dinge rein“, sagt der 27-Jährige Maschinenbauingenieur sowie Installateur- und Heizungsbauermeister. Gelegenheiten dazu wird er in Zukunft reichlich haben. Als neuer Beauftragter für Innovation und Technologie (BIT) der Handwerkskammer Bremen hat er sich zum Ziel gesetzt, deren Mitgliedsbetriebe beim Beschreiten neuer Wege zu begleiten.

Wie diese genau aussehen sollen, legt Dannenberg in enger Abstimmung mit den Firmen fest. „Das Handwerk ist technologisch sehr unterschiedlich aufgestellt. Einige Betriebe sind schon sehr gut unterwegs, andere arbeiten noch mit Faxgeräten“, beschreibt er den Status quo. Mit seiner Beratung möchte Dannenberg dazu beitragen, den Standard anzuheben. Die Digitalisierung, ein Kernthema der Handwerkskammer Bremen, zählt er zu seinen Schwerpunkten.

Welche konkreten Vorteile diese für Handwerksbetriebe mit sich bringen

kann, beschreibt er an einem Beispiel aus seinem eigenen Gewerk: „Tablet-Computer können nicht nur die Kommunikation erleichtern, sondern auch bei der Erstellung von Angeboten viel Zeit sparen“, sagt der BIT-Beauftragte, dessen Stelle vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie und dem Zentralverband des Deutschen Handwerks (ZDH) gefördert wird. „Jeder Monteur kennt die Situation: Man ist beim Kunden, um einen Auftrag zu erledigen. Nach getaner Arbeit fragt der Kunde nach einem weiteren Angebot für eine andere kleinere Sache. Weil man sowieso schon vor Ort ist, könnte man mit einem Tablet und einer speziellen App schnell und ohne viel Papier ein Standardangebot erstellen und dieses direkt unterschreiben lassen. Möglicherweise könnte die Arbeit dann bereits am nächsten Tag erledigt sein.“

### Plus für das Arbeitgeberimage

Zu den Vorteilen der neuen Technik könnte neben der Zeitersparnis auch der positive Eindruck gehören, den man bei seinem Kunden hinterlässt. „Das öffentliche Bild, das man als Unterneh-

men erzeugt, wird gerade in Zeiten des Fachkräftemangels immer wichtiger. Und wer als moderne, digital gut aufgestellte Firma überkommt, hat schon sehr viel für ein gutes Arbeitgeberimage getan“, sagt Dannenberg.

Ein anderes Thema, das dem Handwerk große Chancen eröffnen könnte, sieht er in der Wasserstofftechnologie. Dannenberg: „Wenn in Zukunft vermehrt Brennstoffzellen installiert werden sollen, muss es auch Handwerker geben, die das können und dafür zugelassen sind. Ich würde mich freuen, wenn das Handwerk sich entsprechend vorbereitet, um gleich von Anfang an dabei zu sein und nicht der Industrie das Feld überlassen muss.“

### INFO

#### Kontakt:

Henrik Dannenberg  
Telefon: 0421 / 30 500-320  
E-Mail: dannenberg.henrik@hwk-bremen.de

## Umweltpartner Handwerk

Klimaschutz, Umweltschutz und gesellschaftliche Verantwortung gehören zu den Megatrends unserer Zeit. Viele Unternehmen aus dem Bundesland Bremen haben erkannt, dass nachhaltiges Wirtschaften und ökonomischer Erfolg gut einhergehen können. Mehr als 200 von ihnen sind Mitglied in der Partnerschaft Umwelt Unternehmen. Nun hat das Netzwerk zwei neue Handwerksbetriebe begrüßt.

■ Mit der Bremer Holzbau GmbH und der Kurzke GmbH & Co. Malereibetrieb KG gehören 43 Bremer und Bremerhavener Handwerksbetriebe zur Partnerschaft. Damit stellt das Handwerk rund ein Fünftel der Mitglieder. Georg Büssing, Geschäftsführer der Bremer Holzbau GmbH: „Unsere Kunden kommen auf uns zu, weil sie sich mit dem Thema Nachhaltigkeit bereits befasst haben. Wir sind Mitglied bei PUU geworden, weil ich das Netzwerk interessant und wichtig finde. Diese Art der Netzwerke können sich gegenseitig und auch die Region stärken.“

Das in der Firma verzimmerte Holz stammt aus nachhaltigem Anbau. Außerdem verarbeitet der Betrieb Dämmmaterialien aus recyceltem Papier. In der neuen Firmenzentrale gibt es eine Solaranlage, die in Zukunft einen Teil des Energiebedarfs decken wird. Darüber hinaus plant das Unternehmen eine Holzhackschnitzel-Heizung, in der es die eigenen Holzabfälle verfeuern kann.

Energiesparen und umweltschonende Materialien stehen auch im Malereibetrieb von Thomas Kurzke hoch im Kurs. Sein Betrieb nutzt umweltfreundliche

Farben, wiederverwendbare Abdeckfolien und eine Pinselwaschanlage. Außerdem reduziert die Firma Transportwege, indem sie Materialien direkt an die jeweilige Baustelle liefern lässt. Als Gründungsmitglied im „Bündnis für Mehrweg“ setzt sich das Unternehmen aktiv für Abfallvermeidung ein. Um den Energieverbrauch zu senken, hat der Betrieb sein Ladengeschäft energieeffizient umgestaltet, unter anderem mithilfe moderner LED-Beleuchtung.

Umweltsenatorin Maïke Schäfer begrüßte die neuen Mitglieder: „Ich schätze an unserem Netzwerk besonders die Gelegenheiten zum fachlichen Austausch mit vielen unterschiedlichen Expertinnen und Experten aus den Unternehmen. Sie setzen die Themen und Impulse. Wir versuchen diese aufzunehmen, in den Dialog zu gehen und gute Ideen in unseren Auftrag einfließen zu lassen.“



Georg Büssing, Bremer Holzbau GmbH

Außer den beiden Handwerksbetrieben hat die Partnerschaft Umwelt Unternehmen die Bremer Heimstiftung, die Bremer Stadtreinigung, EKB Container Logistik, Materialise, Nordwest Assekuranzmakler, STRABAG Umwelttechnik, UNTERWEGS – DAV Kletterzentrum Bremen und WENVICON neu aufgenommen.



Die-Handwerker-  
Fachfamilie

**Wilke**

**Wilh. Wilke & Söhne GmbH  
Wilke Sanitär u. Heizung GmbH**

Hans-Bredow-Straße 47 • 28307 Bremen

**Mauer- u. Fliesenarbeiten:**

Tel.: 0421/43 876 43 + Fax: 0421/43 876 42

**Sanitär – Heizung – Solar:**

Tel.: 0421/43 876 30 + Fax: 0421/43 876 31

- ◆ Badezimmermodernisierung – auch altengerecht und barrierefrei
- ◆ Altbausanierung / Erd- und Pflasterarbeiten
- ◆ An-, Um- und Ausbauten
- ◆ Wasser- und Brandschadenbeseitigung
- ◆ Sanierungs- und Modernisierungsarbeiten

**www.die-handwerker-fachfamilie.de  
info@die-handwerker-fachfamilie.de**

### INFO

Die Partnerschaft Umwelt Unternehmen ist eine gemeinsame Aktivität der Bremer Umweltsenatorin und der RKW Bremen GmbH. In Kooperation mit der BAB – Die Förderbank für Bremen und Bremerhaven, der Bremerhavener Wirtschaftsförderungsgesellschaft BIS, der Handelskammer Bremen – IHK für Bremen und Bremerhaven, der Handwerkskammer Bremen, der Klimaschutzagentur energiekonsens und der WFB Wirtschaftsförderung Bremen GmbH fördert sie betriebliche Umweltlösungen im Land Bremen.

Infos unter: [www.umwelt-unternehmen.bremen.de](http://www.umwelt-unternehmen.bremen.de)

# Bremer Handwerk begrüßt Maßnahmen gegen Baustoffmangel und Preisexplosion

Der Mangel an zahlreichen Baustoffen und die einhergehende Preisexplosion stellen große Teile des Handwerks und der Bauwirtschaft vor massive Probleme. Trotz voller Auftragsbücher sehen sich Betriebe zur Kurzarbeit gezwungen. Nach Einschätzung der betroffenen Branchen ist eine kurzfristige Verbesserung der Lage nicht zu erwarten. Vor diesem Hintergrund begrüßen die Handwerkskammer Bremen, die Kreishandwerkerschaften Bremen und Bremerhaven-Wesermünde sowie der Verband Baugewerblicher Unternehmer im Lande Bremen (VBU), dass einige von ihnen angeregte Schutzmaßnahmen nach dem Vorbild des Bundes nun auch in Bremen umgesetzt werden sollen.

Zu den Maßnahmen, die das Bremer Handwerk Ende Mai für öffentliche Bauvorhaben angeregt hatte, gehören unter anderem sogenannte Stoffpreisgleitklauseln, welche das Risiko von drastischen Preissteigerungen zwischen Vertragsabschluss und -ausführung für das beauftragte Unternehmen reduzieren. „Wir begrüßen, dass sich der Bremer Senat dazu entschlossen hat, bei Vergabeverfahren die Einführung von Stoffpreisgleitklauseln für besonders stark verteuerte Baustoffe zu prüfen“, sagt Andreas Meyer, Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Bremen.

Imke Lathwesen, Geschäftsführerin der Kreishandwerkerschaft Bremerhaven-Wesermünde, sagt: „Besonders die Bau- und Ausbaugewerke haben einen oft hohen Materialeinsatz. Deswegen können bei größeren Aufträgen unerwartete

Preissteigerungen schnell kritisch werden. Stoffpreisgleitklauseln reduzieren das Risiko.“

VBU-Vorsitzender Lars Obermeyer weist darauf hin, dass Bauunternehmen momentan so gut wie gar nicht absehen können, wann sie Baustoffe in welchen Mengen zu welchem Preis geliefert bekommen: „Die Absicht des Senats, bei der Festsetzung von Vertragsfristen möglichst die derzeitigen Lieferengpässe zu berücksichtigen, ist ein Schritt in die richtige Richtung.“

Matthias Winter, Kreishandwerksmeister der Kreishandwerkerschaft Bremen, begrüßt, dass die öffentliche Hand Vertragsstrafen infolge von versäumten Fristen aufgrund des Baustoffmangels nur noch in begründeten Ausnahmefällen geltend machen soll: „Wenn Unternehmen in der derzeitigen Situation die Frist nicht einhalten können, ist das für jeden nachvollziehbar. Vertragsstrafen wären nicht nur unlogisch, sondern auch eine große Ungerechtigkeit.“



## Wenn der Baustoffmangel die Liquidität von Betrieben belastet

Die explodierenden Baustoffpreise und der Mangel an Baustoffen bereiten momentan vielen Handwerkern Sorgen. Zahlreiche Produkte werden nicht nur teurer, sondern müssen auch deutlich länger vorfinanziert werden. Darüber hinaus werden Kreditlinien bei Großhändlern gebunden, sodass Betriebe keine weiteren Bestellungen aufgeben können. Alles zusammen kann Liquiditätseingänge nach sich ziehen. Treten sie ein, gibt es eine Reihe von Hilfen.

Als Wirtschaftsförderer im Lande Bremen und enger Partner der Handwerkskammer unterstützt die Bürgerschaftsbank Bremen (BBB) kleine und mittlere Unternehmen sämtlicher Branchen durch die Übernahme von Ausfallbürgschaften (aktuell bis 90 Prozent) gegenüber Kreditinstituten

zur Absicherung von Finanzierungsvorhaben. Dies hilft nach Auskunft der Bürgerschaftsbank Bremen auch Handwerksbetrieben.

Die Fördermöglichkeiten der BBB sind vielschichtig. Neben Darlehen für Investitionen aller Art können unter anderem auch Betriebsmittelkredite zur Vorfinanzierung des laufenden Geschäfts verbürgt werden. Sogenannte Avalkredite, bei denen die Bank eine Eventualhaftung übernimmt, sind ebenfalls förderfähig. Über die Mittelständische Beteiligungsgesellschaft Bremen (MBB) als Tochtergesellschaft der BBB besteht außerdem die Möglichkeit, das Eigenkapital im Unternehmen zu verstärken. Die MBB gewährt stille Beteiligungen. Diese Mittel können ebenfalls zur Finanzierung von Betriebs-

mitteln eingesetzt werden. Einfluss auf die Geschäftsführung nimmt die MBB dabei nicht.

### INFO

Anfragen können kostenfrei auch außerhalb der Bürozeiten online über das Finanzierungsportal der Deutschen Bürgerschaftsbanken unter [www.finanzierungsportal.ermoeglicher.de](http://www.finanzierungsportal.ermoeglicher.de) an die BBB/MBB gerichtet werden. Das Team der BBB/MBB steht unter Tel. 0421 / 33 52 33 auch persönlich zur Verfügung. Weitere Informationen gibt es im Internet unter der Adresse [www.buergerschaftsbank-bremen.de](http://www.buergerschaftsbank-bremen.de).

### Info-Veranstaltung: Schutzmaßnahmen gegen Baustoffmangel und Preisexplosion

Zu einer Online-Informationsveranstaltung mit dem Thema Baustoffmangel und explodierende Preise laden die Handwerkskammer Bremen, die Kreishandwerkerschaften Bremen und Bremerhaven-Wesermünde sowie der Verband Baugewerblicher Unternehmer im Lande Bremen (VBU) interessierte Handwerksunternehmen ein.

Im Mittelpunkt stehen Informationen zu den sogenannten Stoffpreisgleitklauseln und weitere Schutzmechanismen, wel-

che das Bundesland Bremen bei öffentlichen Baumaßnahmen in Anlehnung an Regelungen des Bundes getroffen hat. Nach einem Fachvortrag können Besucher im Rahmen der Diskussionsrunde Fragen an die Experten des Wirtschaftsressorts sowie der Handwerkskammer Bremen richten.

Wann: 15. Juli, 16 bis 17 Uhr (online)

Anmeldung: Handwerkskammer Bremen, Carina Ampts, E-Mail: [carina.ampts@hwk-bremen.de](mailto:carina.ampts@hwk-bremen.de); Fax an 0421 / 30 500-319





Anfang Juni haben Bremens Finanzstaatsrat Martin Hagen, der Staatssekretär im Bundesministerium des Innern, Markus Richter, und die Bayerische Staatsministerin für Digitales, Judith Gerlach, (v.l.) in Berlin den Startschuss für das einheitliche Unternehmenskonto gegeben. Foto: @StMD Bayern

## Einheitliches Unternehmenskonto auf den Weg gebracht

Unternehmen können künftig über ein einheitliches digitales Konto mit Behörden kommunizieren und zum Beispiel E-Rechnungen einreichen. Das einheitliche Unternehmenskonto wird federführend für Bund und Länder vom Freistaat Bayern und der Freien Hansestadt Bremen entwickelt.

■ Mithilfe ihrer ELSTER-Zertifikate können sich Unternehmen bei Online-Diensten anmelden, Anträge authentifiziert ausfüllen, absenden und Bescheide der angebotenen Verwaltungsleistungen über ein zentrales Postfach empfangen.

„Das einheitliche Unternehmenskonto auf ELSTER-Basis trägt der Forderung der Unternehmensverbände nach einem zentralen und einfachen Zugang zu digitalen Verwaltungsleistungen Rechnung“, erklärte Markus Richter, Staatssekretär im Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat sowie Beauftragter der Bundesregierung für Informationstechnik. In einer ersten Phase werden Verwaltungsleistungen der Pilotpartner

Bayern, Bremen, Nordrhein-Westfalen und des Bundes angebunden sein. Das ELSTER-Verfahren funktioniert in der Steuerverwaltung bereits seit 20 Jahren und wird inzwischen auch außerhalb der Steuer eingesetzt, zum Beispiel bei den Corona-Hilfen des Bundes. Für die Unternehmen entsteht durch die Nutzung von ELSTER-Zertifikaten eine hohe Flexibilität. Sie können bis zu 200 unterschiedliche Zertifikate beantragen und unter den Mitarbeitern verteilen. So kann unternehmensintern entschieden werden, welchen Zertifikaten welche Rechte zukommen. Das Bayerische Landesamt für Steuern übernahm die Entwicklung des zentralen Nutzerkontos auf ELSTER-Basis. Der Bremer Senator für Finanzen wird die Technologie der Funktionspostfächer und der

Autorisierung in den Unternehmen beisteuern. Bayerns Digitalministerin Judith Gerlach erläuterte: „Mit dem einheitlichen Unternehmenskonto machen wir einen Quantensprung bei der Kommunikation zwischen Betrieben und Behörden. Gerade für Unternehmen, die durchschnittlich rund 200 Behördenkontakte im Jahr haben, ist eine möglichst einfache Kommunikation ein Riesenvorteil.“ Bremens Finanzstaatsrat Martin Hagen ergänzte: „Unser Leitspruch ist ‚users first‘. Deshalb freuen wir uns, dass Unternehmen sich ab jetzt mit ihrer Elster-ID an unserem Unternehmenskonto anmelden können. Bei der Entwicklung haben wir von Anfang an Wirtschaft und Verbände einbezogen. Unser kooperatives Vorgehen zeigt nun erste Erfolge.“



Hans-Joachim Stehr, Vizepräsident der Handwerkskammer Bremen (rechts) gratulierte Karen Kuthning, Kirsten Weber, Britta Wittschen, Finn Raguse und Ole Kuthning (v.l.) zum 75. Jubiläum ihres Betriebs. Foto: Oliver Brandt

## Aus einem Guss



■ Was 1946 mit dem Gießen von Töpfen, Bratpfannen und Teekesseln aus Weltkriegsschrott begann, ist heute ein moderner Handwerksbetrieb mit hochanspruchsvollen Aufträgen aus der maritimen Wirtschaft. Nun freute sich das Team der Bremerhavener Raguse + Voss Metallgießerei GmbH über das 75. Jubiläum ihres Unternehmens.

Im Laufe der Jahre hat sich die Firma, die heute 50 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt, auf das Gießen von Kupfer-

legierungen wie Messing, Bronze, Rotguss und Aluminiumbronze spezialisiert. Gerade das letztgenannte Metall erfordert beim Gießen hohes Know-how und Präzision. Eingesetzt wird es unter anderem beim Bau von Spezialschiffen.

Die maritime Wirtschaft ist aber nicht der einzige Auftraggeber des Traditionsbetriebs. Zur Produktpalette, die Bauteile von wenigen hundert Gramm bis zu zwei Tonnen umfasst, gehören auch Gussteile für große Produktionsmaschinen, Wasser-

kraftwerke oder Sportboote.

Stolz ist das Unternehmen auf seine Vielfaltigkeit. „Wir sind so aufgestellt, dass wir fast alles aus eigener Hand herstellen können“, sagt Vertriebsleiter Frank Kuthning. In der eigenen Modellbau-Abteilung stellt Raguse + Voss die Formen für seine Gussteile her, bearbeitet die Modelle sowie Metallteile mithilfe moderner Dreh- sowie Fräsmaschinen und verfügt auch über eine eigene Qualitätsprüfstelle.

**Leidenschaft ist das beste Werkzeug.**  
Wir wissen, was wir tun.

DAS HANDWERK  
DE WIRTSCHAFTSRECHT UND MEDIEN  
HANDWERK.DE

Alles rund ums Dach!

**Dachdeckerei HORST SCHABER**  
Inh. Dachdeckermeister Michael Schaber  
Dachdeckerei · Dachklempnerei · Holzbau  
28857 SYKE-OKEL  
An der Beeke 20 · Tel.: 04242/ 29 56 · Fax: 35 34  
E-Mail: info@dachdeckerei-schaber.de

# Mit Familienfreundlichkeit Personal finden

Das Qualitätssiegel „Ausgezeichnet Familienfreundlich“ des RKW Bremen und das Förderprogramm unternehmensWert:Mensch (uWM) sollen Unternehmen dabei helfen, sich zukunftsfit aufzustellen.

■ Ralf Majowski nutzt beides, um in seinen Metallbauunternehmen gute Arbeitsbedingungen zu bieten. Familienfreundlichkeit heißt für ihn, auch in der Montage und der Werkstatt bei Bedarf nach Absprache flexible Arbeitszeiten zu ermöglichen, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern Information rund um die Themen Elternzeit, Pflege und Vereinbarkeit zur Verfügung zu stellen sowie alle kontinuierlich für das Thema Vereinbarkeit zu sensibilisieren.

„Jeder und jede Mitarbeitende weiß, dass er oder sie sich jederzeit an mich oder die Führungskraft wenden kann“, sagt Majowski. Auch das Thema Gesundheitsmanagement ist Bestandteil des Vereinbarkeitskonzepts: So ist das Ziel, allen Beschäftigten das Angebot eines Fitnesstrainings zu unterbreiten.

## Begleitung für KMU

Viele kleine und mittelständische Unternehmen (KMU) sind nach Auskunft der Servicestelle Beruf und Familie im RKW Bremen bereits von Haus aus familienfreundlich aufgestellt, benötigen aber einen differenzierteren Blick auf ihre spezifischen Belange. Genau dort setzt das Qualitätssiegel „Ausgezeichnet Familienfreundlich“ mit der Begleitung und individuellen Unterstützung durch die Servicestelle an. Die vorhandenen be-

trieblichen Angebote werden gebündelt und neue Maßnahmen entwickelt. Und das muss nicht unbedingt kostenintensiv sein, um eine hohe Wirkung zu erzielen, so das RKW.

Das Förderprogramm uWM berät darüber hinaus zum gesamten Spektrum personalpolitischer Themen: von Kommunikation, Führung, Personalentwicklung, Wissenstransfer über Diversity und Chancengleichheit bis hin zu Gesundheit im Betrieb. Ziel ist es, Mitarbeitende und Geschäftsführung dabei zu unterstützen, passgenaue, innovative Lösungswege für die konkreten betrieblichen Herausforderungen zu erarbeiten. So könnten Betriebe ihre Arbeitgeberattraktivität steigern und hätten im Wettbewerb um Fachkräfte die Nase vorn.

## Zukunftsfrage Personalpolitik

„Wer gute Arbeitsbedingungen für seine Beschäftigten schafft, gewinnt auch selbst. Denn die Folgen sind häufig größeres Engagement und Eigenverantwortung der Mitarbeitenden. Und das steigert den Wert der Firma und erleichtert die Unternehmensnachfolge. Auch im Handwerk ist moderne Personalpolitik damit eine der entscheidenden Zukunftsfragen“, sagt Rena Fehre von der Servicestelle Beruf und Familie. Insbesondere angesichts des spürbaren Fachkräftemangels trage



Ralf Majowski setzt in seinem Metallbaubetrieb auf Familienfreundlichkeit und nutzt auch das Förderprogramm unternehmensWert:Mensch. Foto: RKW Bremen

moderne, zukunftsfähige Personalpolitik wesentlich dazu bei, qualifiziertes Personal dauerhaft an den Betrieb zu binden oder zu gewinnen.

## INFO

**Das Qualitätssiegel „Ausgezeichnet Familienfreundlich“ wird über die Servicestelle Beruf und Familie im RKW für Betriebe aller Größen angeboten.**

Das vom Europäischen Sozialfonds und dem Bundesministerium für Arbeit und Soziales geförderte Programm unternehmensWert:Mensch richtet sich an kleine und mittlere Unternehmen, die mindestens zwei Jahre bestehen und weniger als 250 Mitarbeitende beschäftigen. Ihnen stehen im Programm Beratungsleistungen bis zu 9.600 Euro als nicht rückzahlbarer Zuschuss zur Verfügung.

**Informationen:**  
**Rena Fehre,**  
Telefon: 0421/32 34 64-23,  
E-Mail: fehre@rkw-bremen.de;

**Harm Wurthmann,**  
Telefon: 0421/32 34 64-14,  
E-Mail: wurthmann@rkw-bremen.de;  
www.rkw-bremen.de

# Berufliche Bildung muss künftig hohe Priorität haben

Zu dem am Dienstag, 22. Juni, im Deutschen Bundestag vorgelegten Abschlussbericht der Enquete-Kommission „Berufliche Bildung in der digitalen Arbeitswelt“ erklärt ZDH-Präsident Hans Peter Wollseifer:

■ Die Ergebnisse der Enquete-Kommission „Berufliche Bildung in einer digitalisierten Arbeitswelt“ enthalten wichtige Impulse, wie Handwerksbetriebe zu unterstützen sind, damit sie an ihrem äußerst hohen Ausbildungsengagement festhalten und so Digitalisierung und Fachkräftesicherung erfolgreich bewältigen können.

Schon jetzt leisten Handwerksbetriebe in der Ausbildung einen überproportionalen Beitrag zur Sicherung künftig in der gesamten Wirtschaft und Gesellschaft gebrauchter beruflich qualifizierter Fachkräfte. Auch die Anstrengungen, die das Handwerk bei der Integration von Flüchtlingen übernimmt, sind überproportional. Die Hälfte aller bundesweit in einer Ausbildung befindlichen Flüchtlinge aus einem der acht häufigsten Asylherkunftsländer wird in einem Handwerksbetrieb ausgebildet. Komplettiert wird diese für die Zukunftsfähigkeit unserer Wirtschaft und die Fachkräftesicherung so wichtige Ausbildungsleistung der Betriebe durch die Überbetriebliche Lehrlingsunterweisung in einer der insgesamt rund 600 Bildungszentren des Handwerks. Dort stehen unter anderem die neuesten technischen und digitalen Gerätschaften und deren Anwendungen auf dem Lehrplan. Denn längst sind SmartHome, Building Information Modeling, 3-D-Druck und E-Health keine Zukunftsmusik mehr im Handwerk, sondern Beispiele für aktuelle innovative Prozesse und Technologien in den Handwerksbetrieben. Und ganz sicher wird die Dynamik digitaler Innovationen in den Unternehmen weiter zunehmen. Diese Potenziale der Digitalisierung unserer Betriebe sind daher künftig noch gezielter zu heben.

Dazu müssen die Vorschläge der Enquete-Kommission angegangen werden, die vorsehen, sowohl die Förderung der Standorte des Mittelstand-Digital-



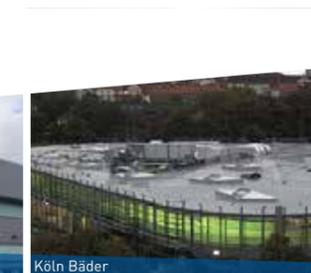
Zentrums Handwerk sowie auch die Förderung der überbetrieblichen Bildungsstätten im Handwerk durch Bund und Länder auszuweiten. Schon jetzt sollte entschlossen bei der Digitalisierung in der beruflichen Bildung gehandelt werden. Dazu müssen die bestehenden Mittel des Digitalpakts der Bundesregierung rasch und umfassend in die Fläche gebracht werden, damit die institutionellen Lernorte der beruflichen Bildung – insbesondere die Bildungszentren des Handwerks und die Berufsschulen – erreichen. Das hilft nicht nur, sich auf die digitale Zukunft vorzubereiten, sondern stärkt die Lernorte bereits heute.

Um die betriebliche Ausbildung insgesamt zu stärken, muss auch eine künftige Bundesregierung die Empfehlungen der Enquete-Kommission aufgreifen. Das Handwerk hat in der Enquete-Kommission eine Reihe von konkreten Gestaltungsvorschlägen eingebracht, zu denen unter anderem der Pakt für Berufliche Bildung, die Schaffung eines Deutschen Beruflichen Austauschdienstes und die Ausweitung und Verstärkung des Mobilitätsberatungsnetzwerks an den Handwerkskammern gehören. Diese Vorschläge müssen in der künftigen Legislaturperiode des Bundestags dringend umgesetzt werden.

**JANNECK**  
Stahlhallen & Stahlbau



Emsland Arena, Lingen



Köln Bäder

WIR SPIELN FÜR SIE EINE **TRAGENDE ROLLE** BIS INS DETAIL  
[www.stahlhallen-janneck.de](http://www.stahlhallen-janneck.de)  
Zum Gewerbegebiet 23 49696 Molbergen T: 04475 92930-0



Der Handwerksbetrieb Die Backstube – Backen mit Leidenschaft GmbH setzt auf umweltfreundliche Energie und hat sein Gebäude in Bremen Nord mit Solarzellen ausgestattet. Foto: energiekonsens

## Kosten und CO<sub>2</sub> sparen mit eigenem Strom

Die Installation einer Photovoltaikanlage auf dem Firmendach kann sich bezahlt machen. Und zwar besonders für Unternehmen, die einen Großteil dieser Sonnenenergie selbst verbrauchen. Sie müssen weniger Strom teuer aus dem öffentlichen Netz beziehen. Das senkt die Betriebskosten und verbessert zugleich die Klimabilanz.

Letzteres ist Daniel König, Geschäftsführer der Bremer Gewürzhandel GmbH, ein großes Anliegen – denn es spiegelt die in puncto Nachhaltigkeit und ökologischem Denken bereits seit der Gründung gelebte Unternehmensphilosophie wider. Schon jetzt bezieht die Firma einen Großteil ihrer Energie aus Ökostrom. Der mit dem Umzug in ein neues, größeres Betriebsgebäude gestiegene Energiebedarf soll deshalb auch weiterhin möglichst nachhaltig gedeckt werden.

Mehr noch: „Um den eigenen, ökologischen Fußabdruck zukünftig zu verkleinern, wollen wir den Energieverbrauch nach Möglichkeit in der Summe zusätzlich reduzieren. Aus diesem Grund haben wir uns dazu entschieden, gleich zwei Beratungsangebote der gemeinnützigen Klimaschutzagentur energiekonsens wahrzunehmen: die energievsite:beleuchtung und die energievsite:solar“, so König. Diese werden von unabhängigen Experten durchgeführt. Den Bremer Gewürzhandel besuchte Energieberater

Stephan Goedeke, der vor Ort feststellte: Durch den Austausch der Leuchtmittel lässt sich der Stromverbrauch deutlich senken. Eine Investition in Photovoltaik lohnt sich dennoch. „Insbesondere in den Sommermonaten wird in den Produktions- und Lagerräumen nicht nur Licht gebraucht, sondern auch viel gekühlt. Der Bedarf dort und zusätzlich in den Büros kann gut über Solartechnik abgedeckt werden“, erklärte Goedeke nach den ersten Berechnungen. Das Flachdach sei grundsätzlich geeignet, mit entsprechenden Modulen belegt zu werden. Was laut dem Experten noch für die Nutzung von Sonnenenergie spricht: „Wer heute auf Photovoltaik setzt, profitiert von den sinkenden Kosten für diese Technik und kann steigenden Strompreisen etwas entgegensetzen. Als Selbstproduzent macht man sich ein Stück weit unabhängig von Energieanbietern.“

### Qualitätsnetzwerk gegründet

Seit Anfang Mai stärkt die gemeinnützige Klimaschutzagentur energiekonsens im

Zuge einer Solarkampagne das unabhängige Beratungs- und Informationsangebot für Privatpersonen, Unternehmen und Institutionen im Land Bremen. In enger Zusammenarbeit mit der Handwerkskammer Bremen hat energiekonsens mit der Handwerksliste Solar außerdem ein Qualitätsnetzwerk von lokalen Fachbetrieben gegründet, um eine Übersicht über umsetzende Betriebe in der Region zu schaffen und Qualität sowie Weiterbildung im Bereich Solarenergie im Handwerk zu stärken.

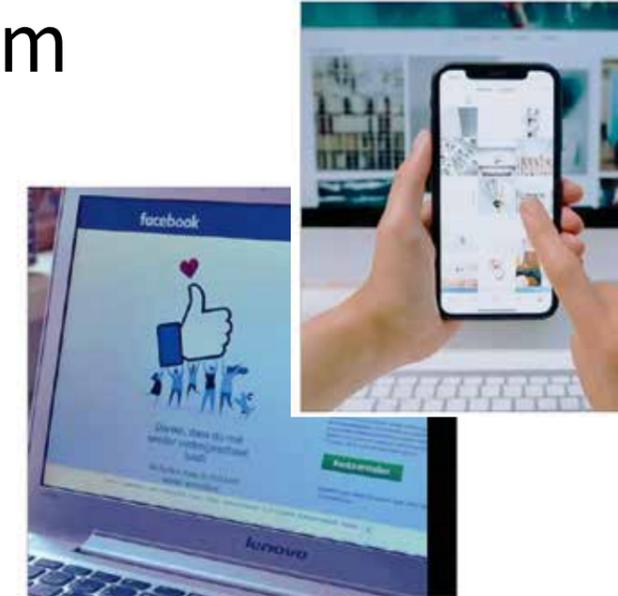
### INFO

Weitere Informationen unter [www.solar-in-bremen.de](http://www.solar-in-bremen.de).

Infos zur kostenfreien und unabhängigen energievsite:solar erteilt **Sebastian Pofahl**  
Telefon: 0421 / 37 66 71 74  
E-Mail: [pofahl@energiekonsens.de](mailto:pofahl@energiekonsens.de)

## Facebook und Instagram für Handwerker

Wie können Handwerker die sozialen Medien effektiv für sich nutzen? Welche Plattform ist die richtige für welche Zielgruppe und welche Inhalte sollte sie bieten? Antworten auf diese und viele weitere Fragen rund um Facebook und Instagram gab Julia Heisler, Digitallotsin der Handwerkprojekt GmbH der Handwerkskammer Bremen, bei einem Online-Seminar für die die Unternehmen des Bremer Handwerks.



Rund 50 Handwerksunternehmen hatten sich zu dem ersten Online-Seminar, das Julia Heisler als neue Digitallotsin anbot, eingeloggt. Rund eine Stunde erläuterte die Expertin, welche potenziellen Kunden mit welchem Medium am besten erreicht werden können und worauf es bei der Umsetzung ankommt.

Dabei ging sie auch auf eine Herausforderung ein, der sich viele Handwerker gerade vor dem Hintergrund guter Konjunktur und voller Auftragsbücher gegenübersetzen: Mangelnde Zeit und geringe personelle Ressourcen. Heisler gab den Zuhörern Tipps, wie sie auch mit minimalem Zeitaufwand in den sozialen Medien für ihre Zielgruppe sichtbar sein und mit potenziellen Auftraggebern sowie Kunden kommunizieren können. Ein Video des Seminars können Interessierte auf der Internetseite der Handwerkprojekt GmbH

unter [www.handwerkprojekt.de](http://www.handwerkprojekt.de) abrufen. Seit Anfang Mai ist Julia Heisler Digitallotsin der Handwerkprojekt GmbH der Handwerkskammer Bremen. Die Kommunikationsexpertin hat die Aufgaben von Anna-Maria Meckel übernommen, die zurzeit in Elternzeit ist. Als Digitallotsin bietet sie den Mitgliedsbetrieben der Handwerkskammer Bremen kostenlose Unterstützung bei der Lösung von alltäglichen Herausforderungen und bei der Weiterentwicklung ihrer digitalen Werkzeuge an. Dazu gehören unter anderem die Analyse von Webseiten und Social-Media-Auftritten, individuelle Beratung sowie Seminare und Workshops.

### Seminar: Google My Business richtig nutzen

Wer als Unternehmen online gesehen werden möchte, kommt um die weltweit größte Suchmaschine nicht herum.

Google ist nicht nur Marktführer, sondern auch ein Synonym für die Suche im Internet. Mit der Plattform Google My Business richtet sich der Internetgigant speziell an Firmen. Diese können dort ihre Einträge verwalten und zum Beispiel im Kartendienst Google Maps bearbeiten.

Da es eine enge Verknüpfung mit der Google-Suchfunktion gibt, spielt die Plattform im Hinblick auf Sichtbarkeit und Marketing eine wichtige Rolle. Was bei ihrer Nutzung beachtet werden sollte, ist Gegenstand eines rund einstündigen, kostenlosen Seminars mit Digitallotsin Julia Heisler am 14. Juli um 9 Uhr.

Mitgliedsbetriebe der Handwerkskammer Bremen können sich bei der Handwerkprojekt GmbH anmelden: Telefon: 0421 / 30 500 301; E-Mail: [Digitalotse@handwerkprojekt.de](mailto:Digitalotse@handwerkprojekt.de); [julia.heisler@handwerkprojekt.de](mailto:julia.heisler@handwerkprojekt.de).

### INFO

#### Kontakt:

Digitallotsin  
Julia Heisler

Telefon: 0421 / 30 500 301  
E-Mail: [Digitalotse@handwerkprojekt.de](mailto:Digitalotse@handwerkprojekt.de);  
[julia.heisler@handwerkprojekt.de](mailto:julia.heisler@handwerkprojekt.de)  
Internet: [www.handwerkprojekt.de](http://www.handwerkprojekt.de)



Jule Rombey  
Tischlerin

**Das Beste,  
was du  
werden kannst:  
du selbst.**

**DAS HANDWERK**  
DIE WIRTSCHAFTSMACHT. VON NEBENAN.

HANDWERK.DE



## Handwerker:in des Jahres gesucht!

Das Handwerk zeichnet sich durch hohes Know-how, Innovationen und viel Kreativität aus. Es trägt zum Schutz unserer Umwelt bei, bildet junge Menschen aus und sorgt für moderne, zukunftssichere Arbeitsplätze. Dieses Engagement möchten die Handwerkskammer und die Sparkasse Bremen auch in Zeiten von Corona mit dem neuen Preis „Handwerker:in des Jahres“ würdigen.

■ **Klaus Windheuser, Mitglied des Vorstandes der Sparkasse Bremen:**  
„Die wirtschaftliche Bedeutung und die Innovationskraft des Handwerks werden oft unterschätzt. Flexibilität und Wandlungsfähigkeit gehören seit jeher zu seinen Stärken. Aktuell zeigen die Betriebe eindrucksvoll, wie man die Herausforderungen der Digitalisierung im wahrsten Sinne des Wortes erfolgreich meistert und gleichzeitig die Kundinnen und Kunden begeistern kann.“



■ **Thomas Kurzke, Präses der Handwerkskammer Bremen:**  
„Die Bremer Handwerker und Handwerkerinnen tragen mit ihren Leistungen viel zu unserer Gesellschaft bei. Das verdient unsere Anerkennung. Diese möchten wir auch in Zeiten von Corona zum Ausdruck bringen und haben uns deshalb zusammen mit der Sparkasse Bremen dazu entschlossen, 2021 den Handwerker oder die Handwerkerin des Jahres zu ehren.“



### So bewerben Sie sich:

Bewerben können sich Handwerker und Handwerkerinnen aus dem Bundesland Bremen, die sich in den vergangenen eineinhalb Jahren durch einen besonderen Einsatz, außergewöhnliche Leistungen oder innovative Ideen in mindestens zwei der vier Kernthemen der Handwerkskammer Bremen oder besonderes ehrenamtliches oder soziales Engagement für das Gemeinwohl ausgezeichnet haben und dafür während der vergangenen fünf Jahre noch nicht geehrt wurden.

### Die vier Kernthemen der Handwerkskammer Bremen:

- Ausbildung/Fachkräftesicherung
- Klimaschutz
- Digitalisierung
- Nachfolge

Sie können Ihre Bewerbung (Text mit der Begründung, warum Ihr Betrieb den Preis verdient hat und (optional) Präsentation oder Video) bei der Handwerkskammer Bremen persönlich, per Post oder per E-Mail einreichen:

**Handwerkskammer Bremen,**  
Ansgaritorstraße 24,  
28195 Bremen,  
E-Mail: [service@hwk-bremen.de](mailto:service@hwk-bremen.de).

Die Handwerkskammer Bremen nimmt auch Vorschläge für Betriebe, die ausgezeichnet werden sollten, entgegen.

Einsendeschluss ist der 30. Juli 2021.





# Kammer begrüßt neue Kollegin in der Finanzbuchhaltung

■ Gute Buchhaltung gehört zu den Grundlagen guter Arbeit. Aus diesem Grund freut sich die Handwerkskammer, mit Claudia Junker einen echten Profi gewonnen zu haben. Seit einigen Wochen gehört die Finanzbuchhalterin zum Verwaltungsteam der Kammer und kümmert

sich schwerpunktmäßig um die Zahlungsein- und -ausgänge. Vor ihrem Wechsel ins Gewerbehaus war sie mehr als 25 Jahre in gleicher Position bei einem mittelständischen Unternehmen tätig.



## Geburtstage der Ehrenamtsträger

- |   |   |
|---|---|
| 02.07. Sieghardt Reinhardt<br>EKHM KH Bremerhaven-Wesermünde und<br>EOM der Innung des Kfz-Technikerhandwerks<br>Bremerhaven-Wesermünde | 08.08. Felix Huth<br>OM Innung Metall<br>Bremerhaven-Wesermünde                                       |
| 04.07. Imke Lathwesen<br>Geschäftsführerin Kreishandwerkerschaft<br>Bremerhaven-Wesermünde  | 14.08. Klaus Berghorn<br>EOM Innung des Tischlerhandwerks,<br>Montagegewerbes und Bestattungsgewerbes |
| 06.07. Artur Böhlken<br>EKHM KH Bremerhaven-Wesermünde und<br>EOM Maler- und Lackiererinnung Bremerhaven-<br>Wesermünde                 | 14.08. Wolfgang Schöpf<br>EOM Innung der Elektrohandwerke<br>Bremerhaven-Wesermünde                   |
| 08.07. Klaus Alpert<br>Vorstand Kreishandwerkerschaft Bremen  | 15.08. Ulf Behnken<br>stv. OM Schornsteinfeger-Innung<br>Bremen                                       |
| 12.07. Rudolf Behr<br>OM Dachdecker Innung Bremen +<br>VS KH Bremen   | 16.08. Klaus Berghorn<br>EOM Tischler-Innung<br>Bremerhaven-Wesermünde                                |
| 12.07. Rolf Seedorf<br>EOM Innung des Bauhandwerks Bremerhaven-<br>Wesermünde   | 20.08. Heiko Klumker<br>OM Friseur-Innung<br>Bremen   |
| 15.07. Mike Timmermann<br>OM Schornsteinfeger-Innung<br>Bremen  | 24.08. Udo Boes<br>Stv. OM Fleischerinnung<br>Bremen-Landesinnung                                     |
| 20.07. Herbert Dohrmann<br>OM Fleischer-Innung Bremen   | 27.08. Carl Bock<br>EOM Innung SHK<br>Bremen  |
| 27.07. Horst-Dieter Quell<br>EOM Maler- und Lackiererinnung Bremerhaven-<br>Wesermünde  | 27.08. Detlef Melzer<br>OM Dachdeckerinnung<br>Bremerhaven-Wesermünde                                 |
| 30.07. Heiko Rockmann<br>EOM Konditoren-Innung<br>Bremen-Oldenburg  | 29.08. Erich Stender<br>EKHM KH Bremerhaven-Wesermünde  |
| 01.08. Bernd Demelt<br>EOM Innung Metall Bremerhaven-Wesermünde   | 31.08. Dieter Siever<br>OM Elektro-Innung<br>Bremen   |

## JUBILÄEN IM JULI/AUGUST 2021

- |  |   |
|--|---|
| 01.07. Hoefert Elektro GmbH<br>Bremen<br>Elektrotechnikerhandwerk          | 01.08. Schultze & Schultze GmbH – Exclusiver<br>Innenausbau – Tischlerlei und Möbelbau<br>Bremen<br>Tischlerhandwerk                |
| 03.07. Bizhan Mostaghimi<br>Bremen<br>Friseurhandwerk                      | 02.08. Manfred Majowski GmbH<br>Bremen<br>Elektrotechnikerhandwerk  |
| 01.07. Petra Wiese<br>Bremen<br>Kosmetikergewerbe                          | 01.08. Andras Carsch<br>Bremerhaven<br>Kraftfahrzeugmechanikerhandwerk  |
| 01.07. Andreas Weiß<br>Bremen<br>Schuhmacherhandwerk,<br>Orhopädiehandwerk | 01.08. Wilfried Fehrmann<br>Bremen<br>Elektrotechnikerhandwerk  |
| 02.07. BEG logistics GmbH<br>Bremerhaven<br>Kraftfahrzeugtechnikerhandwerk | 01.08. Petra Hermeling<br>Bremen<br>Friseurhandwerk   |
| 03.07. Bonjour Bäckerei GmbH<br>Bremen<br>Bäckerhandwerk                   | 01.08. Heizungs- und Lüftungstechnik<br>Ralf Schimmelpfennig GmbH & Co.KG<br>Bremerhaven<br>Installateur- und Heizungsbauerhandwerk |
| 15.07. Peter Sempf<br>Bremen<br>Steinmetz- und Steinbildhauerhandwerk      | 15.08. Kerstin Laternus<br>Bremerhaven<br>Kosmetikergewerbe   |
| 17.07. Heiko Jürgens<br>Bremerhaven<br>Maler- und Lackiererhandwerk        | 29.08. Dennis Baumgarten<br>Bremen<br>Dachdeckerhandwerk  |

## NACHRUF

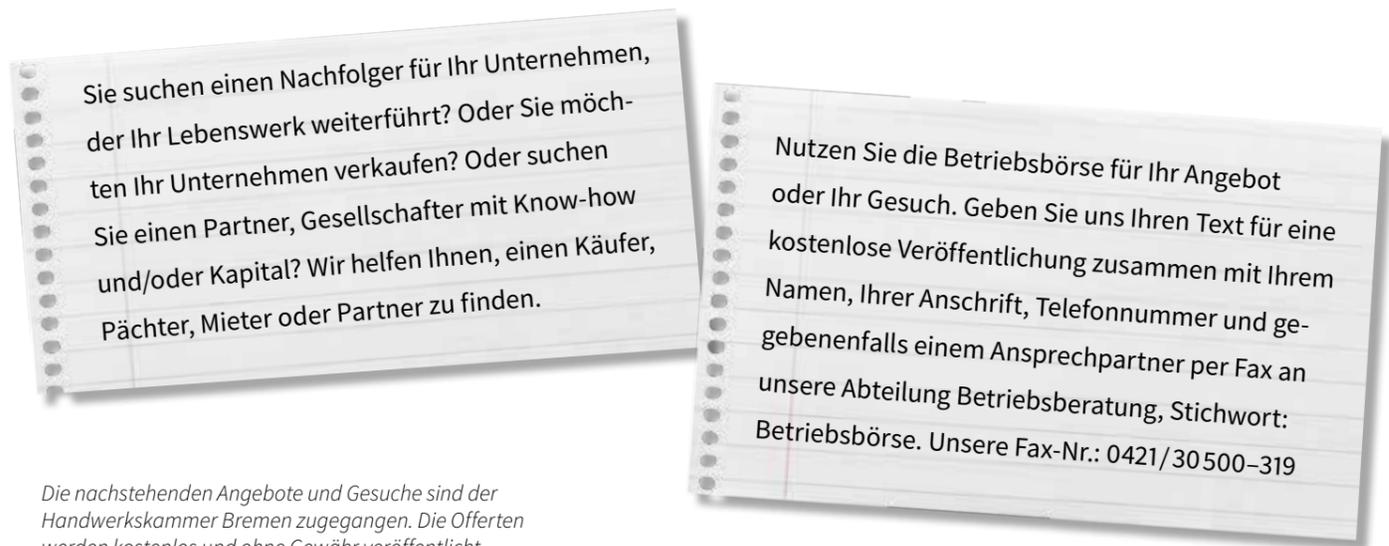
# Handwerk trauert um Andreas Lisenko

■ Das Kompetenzzentrum Handwerk gGmbH und die Handwerkskammer Bremen trauern um einen geschätzten Mitarbeiter und Kollegen. Nach kurzer schwerer Krankheit ist Andreas Lisenko Mitte Juni im Alter von nur 44 Jahren verstorben.

15 Jahre lang wirkte er im Kompetenzzentrum als Schweißlehrer sowie stellvertretender Lei-

ter der DVS-Kursstätte (Deutscher Verband für Schweißen und verwandte Verfahren). Das Team des Kompetenzzentrums hat ihn als engagierten und äußerst kompetenten sowie zuverlässigen Mitarbeiter kennen und schätzen gelernt. Mit viel Freude hat er sein schweißtechnisches Wissen an die Lehrgangsteilnehmer weitergegeben und sich dadurch die Wertschätzung aller erworben.

# Auszug aus der Betriebsbörse der Handwerkskammer Bremen



Die nachstehenden Angebote und Gesuche sind der Handwerkskammer Bremen zugegangen. Die Offerten werden kostenlos und ohne Gewähr veröffentlicht.

## Bremen Angebote

**1231** Heizungs- u. Sanitärbetrieb sucht Nachfolger zwecks Verkauf, großes Büro, Werkstatt, Lager, gute Auftragslage.

**1270** Friseursalon in Bremen-Schwachhausen zu verkaufen, 4 Plätze Damen und Herren.

**1309** Friseurmeister/in für Stuhlmiete im Friseursalon Bremen-Huchting gesucht. Tel.: 0421/585010

**1340** 150 qm Lagerhalle zur Werkstatt mit Ladenabteilung (Car/Hifi/Multimedia) umgebaut im Gewerbegebiet Bremen-Nord. Betrieb existiert seit 7 Jahren, guter Kundenstamm, Nachfolger gesucht.

**1367** Schöner Friseur in guter Laufflage in Bremen-Hemelingen, 4 Plätze, ca. 45 qm, aus gesundheitlichen Gründen abzugeben.

**1371** Tischlerei-Gemeinschaftswerkstatt, ca. 500 qm mit Maschinennutzung in Bremen-Oslebshausen sucht einen Tischler. Eigener Arbeitsplatz und Lackraum sind vorhanden.

**1423** Metallbaubetrieb, Schlosserei in Bremen-Nord mit 7 Mitarbeitern, mit großem Kundenstamm und sehr vielseitigem Maschinenpark sucht langfristig (4–8 Jahre) einen Meister zur Nachfolge.

**1429** Langjährig etablierter mittelgroßer Tischlereibetrieb, überwiegend im anspruchsvollen Innen- und Möbelbau tätig, an erfahrenen Übernehmer, im Zuge einer Altersnachfolge abzugeben.

**1438** Fotostudio (ertragsstark) in norddeutscher Kleinstadt aus Altersgründen zu verkaufen. Wir spezialisieren uns auf Hochzeitsfotos, Businessportraits, Familienfotos usw.

**1444** Friseur-Salon-Gemeinschaft, 4 Bedienplätzen zu vermieten.

**1451** Wohnen und Arbeiten an einem Ort, ehem. SHK-Betrieb in St. Magnus abzugeben. 160 qm Wohnfläche, 90 qm Büroräume, 60 qm Werkstatt, 90 qm Hochregallager, 6 Stellplätze, Zufahrt für Lkw ausgelegt.

**1456** Friseurbetrieb mit 12 Plätzen, 8 Damen und 4 Herren, in Bremen-Huchtingen abzugeben.

**1457** SHK-Betrieb im Bremer Westen, alteingesessen, mit großem Privatkundenstamm / Wartungsverträgen und guter Auftragslage, sucht kurzfristig einen SHK-Meister zur Einarbeitung und Übernahme ab ca. 01.2024. Standort sollte evtl. erhalten bleiben. Werkstatt, Lager und Büro für 6–8 Mitarbeiter vorhanden. Können zur Miete übernommen werden.

## Bremen Gesuche

**2074** Suche Friseursalon (Gewerberaum/Ladenlokal) zum Kauf. Größe: Mindestens 5 Plätze + Nebenräume (ca. 70–100 qm). Bevorzugt: Schwachhausen, Peterswerder und umzu.

**2078** Suche Friseursalon (Ladenlokal) zur Übernahme oder Kauf, bevorzugt Horn, Oberneuland, Schwachhausen, Peterswerder.

**2089** SHK-Betrieb in Bremen und Umgebung zwecks Betriebsvergrößerung gesucht.

## Bremerhaven Angebote und Gesuche

**3087** Raumausstatterbetrieb mit Schwerpunkt Polsterei, komplett eingerichtet mit Ladengeschäft, Werkstatt, Garage, Lager und Wohnhaus aus Altersgründen zu Anfang 2020 zu verkaufen.

**3092** Welcher Friseurmeister/in möchte sich in einem gut etablierten Damen- und Herrensalon in Bremerhaven einarbeiten, und diesen nach einem Jahr in eigener Regie, selbstständig weiterführen?

## INFORMATION ZUR BETRIEBSBÖRSE

Interessenten wenden sich bitte unter Angabe der Chiffre-Nummer telefonisch oder schriftlich an die Abteilung Betriebsberatung der Handwerkskammer Bremen.

**Ansprechpartnerin:**  
Jessica Eggers,  
Ansgaritorstr. 24, 28195 Bremen  
Telefon: 0421/30 500–311  
Telefax: 0421/30 500–319  
E-Mail: [eggers.jessica@hwk-bremen.de](mailto:eggers.jessica@hwk-bremen.de)

Die vollständige Betriebsbörse der Handwerkskammer Bremen sowie weitere Angebote und Gesuche aus dem gesamten Bundesgebiet finden Sie im Internet unter der Adresse:  
[www.nexxt-change.org](http://www.nexxt-change.org)

## KONTAKT

Handwerkskammer Bremen  
Ansgaritorstraße 24  
28195 Bremen  
Telefon: 0421/30 500–0  
Telefax: 0421/30 500–109  
Internet:  
[www.hwk-bremen.de](http://www.hwk-bremen.de)  
E-Mail:  
[service@hwk-bremen.de](mailto:service@hwk-bremen.de)

Servicebüro Bremerhaven  
Barkhausenstraße 4  
(t.i.m.e.Port III)  
27568 Bremerhaven  
Telefon: 0471/97 24 90  
Telefax: 0471/20 70 29  
Internet:  
[www.hwk-bremen.de](http://www.hwk-bremen.de)

Redaktionsleitung HiBB:  
Oliver Brandt  
Pressesprecher  
Handwerkskammer Bremen  
Telefon: 0421/30 500–307  
E-Mail:  
[brandt.oliver@hwk-bremen.de](mailto:brandt.oliver@hwk-bremen.de)

KH Bremen: Stefan Schiebe  
Telefon: 0421/22 28 06 20  
E-Mail: [schiebe@bremen-handwerk.de](mailto:schiebe@bremen-handwerk.de)

KH Bremerhaven-  
Wesermünde: Imke Lathwesen  
Telefon: 0471/185–246  
E-Mail: [info@kh-bhv.de](mailto:info@kh-bhv.de)

Titelbild: Oliver Brandt

## IMPRESSUM

**Handwerk in Bremen und Bremerhaven**

Herausgeber:  
Handwerkskammer Bremen  
(s.o.)

Verlag:  
Bremer Tageszeitungen AG,  
Martinistraße 43,  
28195 Bremen

Gestaltung und Anzeigen:  
Bremer Tageszeitungen AG

Verantwortlich für Anzeigen:  
Tanja Bittner

Kontakt für Anzeigen:  
E-Mail: [anzeigen@handwerk-in-bremen.de](mailto:anzeigen@handwerk-in-bremen.de)

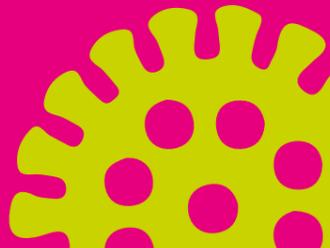
Redaktion: Handwerkskammer Bremen (v.i.S.d.P.)  
E-Mail: [redaktion@handwerk-in-bremen.de](mailto:redaktion@handwerk-in-bremen.de)

Druck: Druckhaus Humburg GmbH & Co. KG,  
Am Hilgskamp 51–57,  
28325 Bremen

Handwerk in Bremen (HiBB) ist das offizielle Mitteilungsorgan der Handwerkskammer Bremen. Alle redaktionellen Beiträge sind sorgfältig recherchiert oder stammen aus zuverlässigen Quellen. Jegliche Haftung ist ausgeschlossen. Für unverlangt eingesandte Beiträge und Fotos wird keine Haftung übernommen. Veröffentlichung, Speicherung und Nachdruck nur mit Genehmigung des Verlages.

Achtung! Unsere Hausordnung sieht aufgrund der derzeit vorherrschenden Situation vor, dass Sie während des Aufenthaltes in unseren Räumlichkeiten einen Mund-Nasen-Schutz tragen müssen, den Sie sich selbst besorgen müssen. Denken Sie bitte an Ihre Gesundheit und beachten Sie die Hygienevorschriften in unserem Hause. Schützen Sie so sich und alle anderen Beteiligten.

**Coronavirus:**  
Aktuelle Informationen  
und Hinweise finden  
Betriebe unter  
[www.hwk-bremen.de](http://www.hwk-bremen.de)



## VERANSTALTUNGEN AB JULI 2021

18.10.2021 HandWERK gGmbH

### Fachlehrgang Elektro: Anschluss von Anlagen und Geräten an das Niederspan- nungsnetz – TREI

(Vollzeit, 80 Stunden) Für Industriemeister, Techniker oder Ingenieure aus dem Elektrobereich. Durch die Teilnahme an diesem Seminar erhalten Sie die Eintragungsvoraussetzungen des Versorgungsbetreibers (VNB). Inhalt: rechtliche Grundlagen; einschlägige Vorschriften der Unfallverhütung, des Arbeitsschutzes, der Arbeitssicherheit und Ausrüstungsanforderungen; einschlägige technische Vorschriften und allgemein anerkannte Regeln der Elektrotechnik, Prüfen und Inbetriebnehmen von elektrischen Anlagen; Erzeugungsanlagen und Geräten inkl. Dokumentation; Schaltanlagen und Verteiler; Projektierungsgrundlagen für elektrische Anlagen; Anmeldung elektrischer Anlagen und Geräte zum Anschluss an das Niederspannungsnetz; als Abschluss erhalten Sie

eine Teilnahmebescheinigung  
**Ansprechpartnerin: Kathrin Leber**  
Tel.: 0421/222 744 421  
[weiterbildung@handwerksbremen.de](mailto:weiterbildung@handwerksbremen.de)  
Kosten: 1.925 €

24.11.2021 HandWERK gGmbH

### Fachlehrgang Elektro: Vorbereitungstag zum Sachkundenachweis TREI

(Teilzeit, 3 Stunden)  
Optimale Vorbereitung für den Sachkundenachweis TREI  
Für Teilnehmende des TREI-Lehrgangs  
**Ansprechpartnerin: Kathrin Leber**  
Tel.: 0421/222 744 421  
[weiterbildung@handwerksbremen.de](mailto:weiterbildung@handwerksbremen.de)  
Kosten: 180 €

25./26.11.2021 HandWERK gGmbH

### Fachlehrgang Elektro: Sachkundenachweis zum Lehrgang TREI

(Vollzeit, 16 Stunden)

Durch die Teilnahme an diesem Seminar erhalten Sie die Eintragungsvoraussetzungen des Versorgungsbetreibers (VNB). Für Industriemeister, Techniker oder Ingenieure aus dem Elektrobereich  
Inhalt: eine schriftliche Prüfung auf der Basis der vermittelten Kenntnisse und Fertigkeiten unter Berücksichtigung der einschlägigen Gesetze, Vorschriften, Normen und Bestimmungen. Dauer: 120 Minuten; praktische Messungen in einer Installationsanlage gemäß den geltenden DIN VDE-Bestimmungen, um die Anlage zum Anschluss an das Niederspannungsnetz freizugeben. Dauer: 30 Minuten; Ein auf Punkt 1. bis 2. bezogenes Fachgespräch.  
Dauer: 30 Minuten; Für Teilnehmende des TREI-Lehrgangs und Vorbereitungstag TREI-Lehrgang  
**Ansprechpartnerin: Kathrin Leber**  
Tel.: 0421/222 744 421  
[weiterbildung@handwerksbremen.de](mailto:weiterbildung@handwerksbremen.de)  
Kosten: 375 €

## AUFSTIEGSFORTBILDUNGEN

05.07.2021 HandWERK gGmbH

### Meisterkurs: Teil IV (AEVO)

Für Gesellen aller Gewerke  
**Ansprechpartnerin: Kathrin Gebhardt**  
Tel.: 0421-222 744 422  
[weiterbildung@handwerksbremen.de](mailto:weiterbildung@handwerksbremen.de)  
Kosten: 485 €

16.08.2021 HandWERK gGmbH

### Meisterkurs: Metallbau Teil I und II

Für Gesellen im Metallbauhandwerk  
**Ansprechpartnerin: Kathrin Leber**  
Tel.: 0421-222 744 421  
[weiterbildung@handwerksbremen.de](mailto:weiterbildung@handwerksbremen.de)  
Kosten: 4.800 €

16.08.2021 HandWERK gGmbH

### Meisterkurs: Dachdecker Teil I und II

Für Gesellen im Dachdeckerhandwerk  
**Ansprechpartnerin: Kathrin Leber**  
Tel.: 0421-222 744 421  
[weiterbildung@handwerksbremen.de](mailto:weiterbildung@handwerksbremen.de)  
Kosten: 5.950,00 €

17.08.2021 HandWERK gGmbH

### Meisterkurs: Bäcker Teil I und II

Für Gesellen im Bäckerhandwerk  
**Ansprechpartnerin: Kathrin Leber**  
Tel.: 0421-222 744 421  
[weiterbildung@handwerksbremen.de](mailto:weiterbildung@handwerksbremen.de)  
Kosten: 2.700,00 €

## INFO

HandWERK gGmbH  
[weiterbildung@handwerksbremen.de](mailto:weiterbildung@handwerksbremen.de)  
Tel.: 0421/222 744-0

Akademie des Handwerks  
an der Unterweser e.V.  
[info@akademie-bremerhaven.de](mailto:info@akademie-bremerhaven.de)  
Tel.: 0471/185-249

# Wir machen Ihren Firmenauftritt bemerktbar.



[wkmanufaktur.de](http://wkmanufaktur.de)

Wir texten und gestalten.  
Print und Digital.

**WK** | Manufaktur

**PROBEFAHRT?**  
**VEREINBAREN SIE GLEICH IHREN**  
**TERMIN UNTER 0421-45808-0**

Woltmann ist  
Partner der  
Bamaka, DRWZ,  
Maschinenring,  
e-masters



## **FORD RANGER SONDEREDITION** **WOLFTRAK & STORMTRAK – LIMITED EDITION – BEGRENZT VERFÜGBAR**

### **FORD RANGER WOLFTRAK**

DOPPELKABINE

ab € 29.900,-\*

2.0l EcoBlue; 125 kW (170 PS); Automatikgetriebe; Allrad;  
5-Sitzer; Nutzlast über 1t; Anhängelast 3,5t; fahrbar in 80 cm  
tiefen Gewässern; Sportbügel; Sitzheizung; Klimaanlage;  
Bordcomputer; Regensensor; Einparkhilfe; Tempomat uvm.  
\*zzgl. MwSt. und € 1.100,-/brutto Frachtkosten

### **FORD RANGER STORMTRAK**

DOPPELKABINE

2.0l EcoBlue; 156 kW (213 PS); 10-Gang-Automatikgetriebe;  
Allrad; 5-Sitzer; Nutzlast über 1t; Anhängelast 3,5t; fahrbar  
in 80 cm tiefen Gewässern; Ledersitze; Laderaumrollo el.;  
Klimaanlage; Navigation, Keyless-Start/Entry; Laderaum-  
schutzwanne; Sitzheizung; Bordcomputer uvm.

Abbildung zeigt Wunschausstattung gegen Mehrpreis. Kraftstoffverbrauch (in l/100 km nach RL 80/1268/EWG od. VO (EC) 715/2007) FORD RANGER: 11,2-8,2 (innerorts), 8,7-7,0 (außerorts), 7,3-6,4 (kombiniert); CO<sub>2</sub>-Emissionen (kombiniert): 129-184 g/km. CO<sub>2</sub>-Effizienzklasse: D.

## **Woltmann GmbH & Co. KG** Ihr Partner in Bremen und Umgebung

#### **Woltmann Föhrenstraße**

Föhrenstraße 70-72  
28207 Bremen  
Telefon: (0421) 45808-0

#### **Volker Engelhardt**

Verkaufsleiter  
Telefon: (0421) 45808-143  
volker.engelhardt@woltmann-gruppe.de

#### **Jacek Pawlowski**

Verkaufsberater Nutzfahrzeuge  
Telefon: (0421) 45808-117  
jacek.pawlowski@woltmann-gruppe.de

#### **Woltmann Martinsheide**

Martinsheide 22  
28757 Bremen  
Telefon: (0421) 66009-0

#### **Patrick Falkiewitz**

Verkaufsberater  
Telefon: (0421) 66009-337  
patrick.falkiewitz@woltmann-gruppe.de



Der neue  
Ford Transit  
Custom:  
International Van of  
the Year 2013.



Weitere Infos hier